

CH 2.1(163)

CMD000380



WIEDEREINGLIEDERUNGSFONDS
DES EUROPARATES

für die nationalen Flüchtlinge und
die Überbevölkerung in Europa

**Bericht des Gouverneurs
für das Geschäftsjahr 1980**

●

**Bericht des Gouverneurs
für das Geschäftsjahr 1980**

●

Laut Artikel VIII der Satzung sind für Organisation, Verwaltung und Überwachung des Fonds folgende Organe zuständig:

- der Direktionsausschuß
- der Verwaltungsrat
- der Gouverneur
- der Überwachungsausschuß

Besetzung dieser Organe am 31. Dezember 1980

DIREKTIONSAUSSCHUSS

	Eugène CLAUDIUS-PETIT Ehemaliger Minister Ehemaliger Vize-Präsident der Nationalversammlung – Paris	Präsident
<i>Italien</i>	Sergio GRIMALDI Bevollmächtigter Minister Außenministerium – Rom	Vize-Präsident
<i>Deutschland</i>	Ulrich ROSENGARTEN Legationsrat Auswärtiges Amt – Bonn	Mitglied
<i>Belgien</i>	René FOURDIN Botschafter – Generaldirektor der Kanzlei und der Rechtsabteilung im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel – Brüssel	Mitglied
<i>Zypern</i>	Costas PAPADEMAS Botschafter Ständiger Vertreter Zyperns beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Dänemark</i>	Preben Arthur von der HUDE Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter Dänemarks beim Europarat – Straßburg – Kopenhagen	Mitglied
<i>Spanien</i>	José Luis MESSIA – Marquis de Busanios Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter Spaniens beim Europarat – Straßburg	Mitglied

<i>Frankreich</i>	Benoît JOLIVET Ziviladministrator Ministerium für Wirtschaft und Finanzen – Paris	Mitglied
<i>Griechenland</i>	Ioannis GRIGORIADIS Botschafter – Ständiger Vertreter Griechenlands beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Island</i>	Niels P. SIGURDSSON Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter Islands beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Liechtenstein</i>	Anton F. Graf de GERLICZY-BURIAN Leiter des Amtes für Internationale Angelegenheiten Verwaltung des Fürstentums von Liechtenstein – Vaduz	Mitglied
<i>Luxemburg</i>	Jean HOSTERT Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter des Großherzogtums von Luxemburg beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Malta</i>	Reno CALLEJA M.P. Ständiger Vertreter Maltas beim Europarat – Straßburg – Malta	Mitglied
<i>Norwegen</i>	Kirsten OHM Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter Norwegens beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Niederlande</i>	Jean Frederik Evert BREMAN Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter der Niederlande beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Portugal</i>	Gérard Castello LOPEZ Stellvertreter des Ständigen Vertreters von Portugal beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Vatikan</i>	Mrg. Fortunato BALDELLI Sonderbeauftragter des Heiligen Stuhls beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Schweden</i>	Bengt ÅKERREN Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter Schwedens beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Schweiz</i>	Alfred WACKER Außerordentlicher bevollmächtigter Botschafter Ständiger Vertreter der Schweiz beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Türkei</i>	Professor Fahrettin Kerim GÖKAY Arif Pasa Korusu – Bebek – Istanbul	Mitglied

VERWALTUNGSRAT

	Dr. Siegfried FRÖHLICH Staatssekretär im Bundesministerium des Innern – Bonn	Präsident
<i>Luxemburg</i>	Emile LEMMER Ehren-Regierungskommissar Luxemburg	Vize-Präsident
<i>Deutschland</i>	Dr. Knut KAGE Regierungsdirektor Bundesministerium für Finanzen – Bonn	Mitglied
<i>Belgien</i>	Pierre Edouard LE ROY Rat in der Abteilung Internationale Abkommen der Belgischen Nationalbank – Brüssel	Mitglied
<i>Zypern</i>	Eleftherios IOANNOU Manager Foreign Department, Central Bank of Cyprus Nicosia	Mitglied
<i>Dänemark</i>	Eigil PEDERSEN Stellvertretender Abteilungsleiter Außenministerium – Kopenhagen	Mitglied
<i>Spanien</i>	Marceliano CUESTA DE LA FUENTE Subdirector General de Presupuestos de la Seguridad Social Ministerio de Sanidad y Seguridad Social – Madrid	Mitglied
<i>Frankreich</i>	Jacques MEUDIC Botschaftsrat Abteilungsleiter im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten – Paris	Mitglied
<i>Griechenland</i>	Stefanos GRANITSAS Direktor in der Wirtschaftsabteilung des Außenministeriums – Athen	Mitglied
<i>Island</i>	Gudmundur OLAFSSON Direktor des Development Fund of Iceland Reykjavik	Mitglied
<i>Italien</i>	Giovanni SACCO Primo Dirigente del Ministero del Tesoro – Rom	Mitglied
<i>Liechtenstein</i>	Anton F. Graf de GERLICZY-BURIAN Leiter des Amtes für Internationale Angelegenheiten Verwaltung des Fürstentums von Liechtenstein – Vaduz	Mitglied

<i>Malta</i>	Joseph M. SCHEMBRI Stellvertreter des Ständigen Vertreters von Malta beim Europarat – Rom	Mitglied
<i>Norwegen</i>	Erik BJØRNBYE Stellvertretender Ständiger Vertreter Norwegens beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Niederlande</i>	Dirk Tijs SCHUURMAN VOLKER Stellvertretender Ständiger Vertreter der Niederlande beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Portugal</i>	Gérard CASTELLO LOPEZ Stellvertreter des Ständigen Vertreters von Portugal beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Vatikan</i>	Mgr. Fortunato BALDELLI Sonderbeauftragter des Heiligen Stuhls beim Europarat – Straßburg	Mitglied
<i>Schweden</i>	Hans Olov SÄLLVIN Ministry for Industry Stockholm	Mitglied
<i>Schweiz</i>	Charles MINGER Abteilungsleiter in der eidgenössischen Finanzverwaltung – Bern	Mitglied
<i>Türkei</i>	Cevat ÜNER Hauptrechnungsrat in der Finanzverwaltung Ministerium der Finanzen – Ankara	Mitglied

GOUVERNEUR
Roger VANDEN BRANDEN

ÜBERWACHUNGS AUSSCHUSS

<i>Belgien</i>	L. J. LETELLIER Direktor der Abteilung Haushalts- und Rechnungsführung im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel – Brüssel
<i>Griechenland</i>	Georges MAVROMATIS Vize-Präsident des Rechnungshofes a. D. – Athen
<i>Türkei</i>	Turan KIVANÇ Unterstaatssekretär im Finanzministerium – Ankara

Inhalt

Die Geschäftstätigkeit des Fonds im Jahre 1980	9
Bilanz zum 31. Dezember 1980	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Ergebnis des Berichtes der FIDES Revision	25
Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 1980	27
Anlagen I - IV	37
Auszug aus dem Bericht des Überwachungsausschusses	61
Auszug aus dem Protokoll der 110. Sitzung des Verwaltungsrates über die Gewinnverteilung	62
Bilanz nach Gewinnverteilung	63

Die Geschäftstätigkeit des Fonds im Jahre 1980

Auf der Schwelle zum 25. Geschäftsjahr des Wiedereingliederungsfonds erscheint es zweckmäßig, kurz Rückschau zu halten, um den Weg zu ermessen, den der Fonds seit April 1956, als das Ministerkomitee des Europarates seine Satzung annahm, zurückgelegt hat.

Als er damals die internationale Szene betrat, hat sein erster Gouverneur, Herr René Plas, im Bericht über das erste Geschäftsjahr die Rolle des Fonds, so wie Präsident Schneider, der Sonderbeauftragte des Europarates für Flüchtlinge und Gründer und Wegbereiter unserer Institution, sie sich vorgestellt hatte, in einem kurzen Absatz sehr gut umrissen:

„Der Fonds ist weder eine Wohlfahrtsinstitution, noch ist er – im Bezug auf die angestrebten Ziele – im üblichen Sinne eine Bank. Seine Aktion ergänzt das Bemühen der nationalen Regierungen, ihren Flüchtlingen und Bevölkerungsüberschüssen zu Hilfe zu kommen, die versuchen, sich aus ihrer Lage des wirtschaftlichen Ausgeschlossenseins aus der Gesellschaft zu befreien. Dabei ist gerade die Wiedereingliederung dieser Menschen Voraussetzung für ihren Beitrag zu der Entwicklung gewisser unterentwickelter Gebiete“.

Dank einer straffen Geschäftsführung und der ständigen Anpassung der Aktionen an die neu auftretenden Bedürfnisse, hat sich die Geschäftstätigkeit des Fonds seither unaufhörlich ausgeweitet; sein Name wurde in den internationalen Finanzkreisen zu einem Begriff.

Gewiß, die bescheidene erste Kapitalausstattung – 7 Millionen Dollar, voll eingezahlt – ließ schwerlich auf das heute erreichte Interventionsniveau schließen: seit 1978 werden jährlich durchschnittlich \$ 225 Millionen zur Finanzierung von sozialen Hilfsprogrammen zugunsten der Mitgliedsstaaten, vornehmlich der Länder des Mittelmeerraumes, bereitgestellt.

Das ist der Grund, weshalb die Außenminister der 21 Mitgliedsländer des Europarates am 16. Oktober 1980 erklärt haben, mit Blick auf die Interventionskapazität und die Aktionsfähigkeit des Fonds und im Zusammenhang mit den Maßnahmen zum Ausgleich der bestehenden wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichte zwischen den bemittelten und den weniger bemittelten Gebieten der Mitgliedsstaaten *„entschlossen zu sein, für eine Verstärkung des Fonds einzutreten“*. Sie haben ferner den Wunsch vorgebracht, daß *„alle Mitgliedsstaaten des Europarates dem Fonds beitreten sollen“*.

Damit finden das Vertrauen und die Hoffnung, die schon bei der Gründung unserer Institution Pate gestanden hatten, erneuten Ausdruck.

1956 zählte der Fonds acht Mitgliedsstaaten: Deutschland, Belgien, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Luxemburg und die Türkei; seine weitere Ausdehnung auf andere Länder ist vornehmlich der Diplomatie meines Vorgängers, Herrn Charles-Henri Bonfils, zu verdanken. Das nächste Land, das zu der ersten Gruppe hinzukam war Zypern, und zwar gleich nach Erlangung seiner Unabhängigkeit im Jahre 1963. 1972/1973 traten der Vatikan, Malta und die Schweiz dem Fonds bei, womit die Anzahl der Mitglieder auf 12 anstieg. 1976, als unsere Institution ihr 20-jähriges Bestehen feierte, kamen Liechtenstein und Portugal als Mitglieder hinzu. Gleichzeitig wurden Verhandlungen eingeleitet, um die skandinavischen Länder, sowie Spanien und die Niederlande für die Sache des Fonds zu gewinnen. Schweden, Spanien, Norwegen, Dänemark und die Niederlande traten dem Fonds dann in den Jahren 1977/78 bei, der damit auf 19 Mitglieder anwuchs. Drei Mitglieder des Europarates fehlen heute noch: Österreich, Irland und Großbritannien. Ich möchte in diesem Zusammenhang die Worte meines Vorgängers aus seinem Bericht für das Geschäftsjahr 1977 zitieren:

Es sei erlaubt, noch den Wunsch zu äußern, daß sich die Regierungen, die sich noch abwartend verhalten, endlich entscheiden anzuerkennen, daß ihre Treue zu den europäischen Grundsätzen, die sie gebilligt haben, mit der Anerkennung unserer Institution gleichläuft."

Neben seiner geographischen Ausweitung hat der Wiedereingliederungsfonds im Laufe der Jahre auch seine sozialen Aktionen verstärkt. So ist im Jahre 1970, auf Veranlassung von Pierre Schneider, ein von den Gewinnen unserer Institution gespeistes „Sozialkonto“ eingerichtet worden; die Mittel aus diesem Sozialkonto sind für Darlehen zum Zinssatz von 1% zugunsten von Projekten mit hohem sozialem Gehalt bestimmt. Bis heute konnten \$ 15,1 Millionen derartiger Darlehen an die Prioritätsländer Zypern, Griechenland, Italien, Malta, Portugal und die Türkei ausgereicht werden, davon allein vier Millionen Dollar im Jahre 1980.

Eine neue bedeutsame Ära in der Entwicklung des Fonds ist mit der ersten Kapitalaufstockung seit seiner Gründung eingeleitet worden. Durch die Beteiligung einer größeren Anzahl von Mitgliedsländern am Fonds und das damit parallel laufende Wachstum der Geschäftstätigkeit war die Verstärkung seiner Mittel zu einer zwingenden Notwendigkeit geworden. Am 1. Januar 1979 haben die Länder, die dem Fonds vor dem 31. Dezember 1963 beigetreten waren, sowie Malta, die Schweiz und Liechtenstein ihre Kapitalbeteiligungen verdoppelt, was zu der äußerst rapiden Ausdehnung der letzten Monate geführt hat: während im November 1978, d.h. 22 Jahre nach der Gründung des Fonds, die Bilanz 500 Millionen Dollar erreichte, betrug sie 22 Monate später, d.h. im September 1980 eine Milliarde Dollar, ein Beweis für die schnelle Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

Diese Zahlen sind aussagekräftig: sie zeugen davon, daß das Werkzeug, das gleichsam als Wette auf die Zukunft mit bescheidenen Mitteln vor einem Vierteljahrhundert eingesetzt worden ist, die Fähigkeit erworben hat, seinen Beitrag zu der vom Ministerkomitee des Europarates verfolgten europäischen Gleichgewichtspolitik im Bereich der Entwicklung zu leisten.



Dieser kurze Überblick über das Leben unserer Institution im Laufe der 25 Jahre ihres Bestehens schien mir eine zweckmäßige Einleitung für den Jahresbericht über die Geschäftstätigkeit des Fonds im Jahre 1980, den ich die Ehre habe, Ihnen zur Prüfung und Billigung vorzulegen. Trotz einengender Gesamtumstände hat sich diese Geschäftstätigkeit günstig entwickelt.

Das Wiederaufleben inflationistischer Spannungen und der Rückgang der Wirtschaftstätigkeit, die sich nicht zuletzt aus dem zweiten Ölpreisschock ergaben, sowie weiterhin die Verschlimmerung der Wirren im Währungsbereich, für die die politischen Unruhen des Jahres – Ereignisse in Afghanistan, im Mittleren Orient und in Polen – gewiß mitverantwortlich waren, haben die Märkte stark in Mitleidenschaft gezogen und Finanzinstitute wie das unsrige veranlaßt, eine flexible und vorsichtige Anleihe- und Darlehenspolitik zu betreiben.

Schon das Jahr 1979 hatte eine neue Inflationswelle und ein Ansteigen der Zinssätze mit sich gebracht, die von einem erratischen Verhalten dieser Zinsen begleitet wurden; es hatte jedoch Zeiten gegeben, in denen die Spannungen abflauten und in denen es möglich war, auf dem Kapitalmarkt erfolgreich Anleihen zu plazieren.

Im Jahre 1980 hat sich die Weltwirtschafts- und Finanzlage jedoch so weitgehend verschlechtert, daß die Geschäftstätigkeit des Fonds in höchstem Maße davon beeinflusst wurde. Die Restriktionsmaßnahmen der amerikanischen Behörden, die damit einer exzessiven Kreditnachfrage und der Schaffung einer zu umfangreichen Geldmenge entgegenzutreten wollten, waren ausschlaggebend für die auf den Märkten auftretenden Verzerrungen. Der amerikanische Diskontsatz hat im Laufe des Berichtsjahres zweimal eine Spitze von 13 % erreicht – im Februar und am Ende des Jahres. Die amerikanischen Banken sahen sich ihrerseits gezwungen, die Prime Rate am 2. April auf 20% und am 19. November auf 21,5% festzusetzen.

Daraus folgten Schwankungen auf den Devisenmärkten. Starke Währungen, wie die DM und der Schweizer Franken hatten mit Schwächeanfällen zu kämpfen, die keineswegs auf grundsätzliche Ungleichgewichte in diesen Ländern zurückzuführen waren; sie erklärten sich vielmehr nur durch die unter dem Einfluß einer Politik des teuren Geldes stehende Wertschätzung des Dollars und einiger anderer Währungen, eine Politik, die den Zweck verfolgte, einer Inflation zu begegnen, die weit intensiver war als die Inflation in Ländern wie Deutschland und die Schweiz, deren Währungen dem Dollar gegenüber folglich eine spürbare Wertminderung erfuhren.

Die internationale Liquidität floß in Währungen ab, die besonders attraktive Zinsen boten; wirtschaftliche Gesichtspunkte wesentlicher Art, die in normalen Zeiten allgemein bei Anlagen auf den Kapitalmärkten den Ausschlag geben, wurden dabei nicht berücksichtigt.

Hinzu kommt, daß die Energiepreispolitik der Erdölproduzenten und Mitglieder der OPEC eine nicht zu übersehende Rolle bei der Verschlechterung des Klimas in der Weltwirtschaft gespielt hat. Die Preise für Erdöl sind im Laufe des Jahres 1980 je nach Erzeugerland um 23 bis 36% gestiegen; sie haben seit Ende 1978 eine Hausse von 150% erfahren. Die Verteuerung der Erdölkosten hat zur Erhöhung des allgemeinen Preisniveaus geführt und zum Wiederaufleben der Inflation beigetragen.

Die Arbeitslosigkeit ist stark angestiegen, in den Ländern der OECD betrug die Zahl der Arbeitslosen 23 Millionen; die Hälfte davon waren Jugendliche unter 25 Jahren. Für die sieben großen Länder: Vereinigte Staaten, Kanada, Japan, Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien wurde die Zahl der Arbeitslosen Anfang des vierten Vierteljahres von 1980 auf 16,5 Millionen geschätzt.

Diese Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt ist umso besorgniserregender, als die Weltwirtschaft sich in einer Periode struktureller Anpassung befindet. Für die OECD-Länder kann man das Zusammentreffen von Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt einerseits und von unzureichend kontrollierten inflationistischen Spannungen andererseits an der Entwicklung der Wachstumsraten des Bruttosozialproduktes ablesen, die von + 3,25% in 1979 auf + 1% in 1980 zurückgegangen sind, sowie am Anstieg der Verbraucherpreise von 9,2% in 1979 auf 12% in 1980.

Darüberhinaus hat der zweite Ölpreisschock in allen Industrieländern, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zu starken Defiziten in den Zahlungsbilanzen geführt. Grundsätzlich müßte sich das Defizit der einen Länder in einem Überschuß der anderen wiederfinden. Die Defizite und Überschüsse, die sich bei der einen oder anderen Gruppe von Ländern – Industrieländer, Entwicklungsländer, OPEC-Länder – herausbilden, müßten sich für das Funktionieren der Kapitalmärkte und die Plazierung langfristiger Anleihen auf diesen Märkten grundsätzlich kompensierend auswirken.

In der Praxis muß man jedoch feststellen, daß die Kapitalmärkte weniger flüssig arbeiten, wenn die Überschüsse bei solchen Ländern liegen – wie im gegenwärtigen Fall die OPEC-Länder – die nur kurzfristige, im allgemeinen bis zu sechs Jahren gehende Kapitalanlagen vornehmen, während der zu deckende Bedarf allgemein längerfristige Investitionen verlangt.

Glücklicherweise spielen die traditionellen Märkte ihre Rolle weiter, allerdings, so muß man leider feststellen, immer weniger gut; die Schwierigkeiten, denen sie dabei begegnen, werden immer größer.

Den Fonds hat dieses ungesunde wirtschaftspolitische Klima nicht daran gehindert, seine Anleihetätigkeit weiter fortzusetzen. Es hat ihn jedoch zu einer erhöhten Wachsamkeit, zu einer ständigen Beobachtung der Märkte und zu einer engen Zusammenarbeit mit seinen Bankiers veranlaßt, denn nur so hatte er Zugriff zu allen sich bietenden Möglichkeiten. Mehr als je zuvor mußte vorausschauend gehandelt werden, mußten die dem Fonds konzeditierten Konditionen abgewogen werden im Hinblick auf die immer zahlreicher und immer dringender werdenden Darlehensanträge der Kreditnehmer.

Denn parallel zu der Verschlechterung der finanziellen und währungspolitischen Situation lief, wie bereits erwähnt, eine Verschlechterung im sozialen Bereich, vor allem durch das starke Anwachsen der Arbeitslosigkeit, so daß unablässig neue Projekte zur Finanzierung beim Fonds eingingen. Je schlimmer die Lage, desto verständlicher das Anwachsen der Darlehensanträge und desto größer das Anliegen, ausreichende Refinanzierungsquellen zu erschließen, um den Bedürfnissen der Länder, die Darlehen vom Fonds empfangen, zu entsprechen.

Dank einer aufmerksamen Beobachtung der Marktentwicklung, sowie dank des soliden Ansehens, das sich der Fonds im Laufe der Jahre schaffen konnte, war es möglich, Anleihen in bedeutender Höhe aufzulegen, auch wenn der Betrag den des Jahres 1979 nicht ganz erreichte. Das Anleihevolumen lag etwas über \$ 200 Millionen (\$ 201,06 Millionen).

Der Nettogewinn des Jahres 1980 bezifferte sich mit \$ 11 253 339,77 – leicht erhöht (+10,5%) im Vergleich zum Vorjahresgewinn von \$ 10 183 446,98 – der seinerseits verglichen mit dem Gewinn des Jahres 1978 von \$ 5 Millionen bedeutend angestiegen war.

Dieses ausgezeichnete Ergebnis konnte ungeachtet des leichten Rückgangs der Anleihetätigkeit, zunächst dank der bedeutenden Renditen, die der Fonds in größerem Umfang noch als im Jahre 1979 aus der Anlage seiner Eigenmittel erzielte, sowie dank anderer Geschäfte, die nicht nur Gewinne freimachten, sondern auch die Interventionsmöglichkeiten erweiterten, erreicht werden.

Die Anleihetätigkeit blieb wie im Vorjahr auf den deutschen und den Schweizer Markt konzentriert, da der Euro-Dollar-Markt zu Bedingungen, die unsere Darlehensnehmer hätten akzeptieren können, nicht zugänglich war. Die Anleihen sind im Wesentlichen durch die für uns in der Regel tätigen Emissionsbanken aufgelegt worden. Im Gesamtbetrag der Anleihen des Jahres 1980 von \$ 201,06 Millionen ist ein Darlehen von 30 Millionen Schweizer Franken enthalten, das die Schweizer Eidgenossenschaft dem Fonds unmittelbar gewährte. Damit hat sie auch dieses Jahr wieder durch eine Geste der Solidarität bewiesen, daß sie die Aufgabe des Fonds zu fördern gedenkt.

Es sollte hier darauf hingewiesen werden, daß der deutsche Markt mit dem Schweizer Markt zusammen Hauptquelle für die Aufnahme unserer langfristigen Mittel war. Da der amerikanische Kapitalmarkt durch die dort geltenden Zinsen kein Ersatz für die beiden traditionellen Märkte sein kann, ist deren Entwicklung von lebenswichtiger Bedeutung für den Fonds.

Während es in Deutschland gelungen ist, das Inflationsniveau relativ niedrig zu halten und die Zinssätze – wenigstens im Vergleich zu den Sätzen, die in den Nachbarländern und noch mehr in den Vereinigten Staaten angewendet werden – nicht zu hoch werden zu lassen, sah man sich, um diese Wirtschaftspolitik zum Erfolg zu führen, gezwungen zu erwägen, ob man für Nicht-Inländer den freien Zugang zum Inlands-Kapitalmarkt weiterhin aufrecht erhalten kann.

Sollte sich der deutsche Kapitalmarkt für die Anleihen internationaler Institutionen mehr und mehr verschließen, ist es einleuchtend, daß der Schweizer Markt seine Aufgabe nicht ganz übernehmen kann. Darüberhinaus gibt es nur wenig andere Märkte mit einem Zinssatz unter 10% und dieser Satz ist ein Limit für die regelmäßige Zufuhr von Mitteln für den Fonds; aufgrund des sozialen Charakters seiner Darlehen kann er gegenwärtig schwerlich über dieses Limit hinausgehen. Die anderen europäischen Märkte, namentlich der belgische, der Luxemburger, der norwegische und der holländische Markt sind zu eng und auch ihre Zinsen sind prohibitiv.

Die Verschlechterung der Anleihekonditionen und die Verringerung der Plazierungsmöglichkeiten auf unseren traditionellen Märkten haben den Fonds dazu geführt, sowohl für seine langfristigen Finanzierungsquellen wie für seine gewinnbringenden Interventionsverfahren nach neuen Mitteln und Wegen zu suchen, um damit seine Finanzierungskapazität für die ausstehenden Projekte, die Ende 1980 eine Summe von \$ 1,2 Milliarden erreicht hatten, zu erweitern.

Eine neue Finanzierungsquelle wurde mit dem *Yen-Markt* erschlossen; gerade zu der Zeit als einer unserer wichtigsten Märkte, nämlich der deutsche immer enger wurde, hat sich die seit mehr als 18 Monaten verfolgte Politik, die darauf hinauslief, den Fonds auf der Liste der potentiellen Emittenten des japanischen Marktes einschreiben zu lassen, besonders erfolgreich gezeigt.

Die japanischen Behörden hatten in den letzten Dezembertagen von 1980 beschlossen, ihren Markt für ausländische Emittenten wieder zu öffnen. Sie entschieden grundsätzlich im ersten Vierteljahr jeden Monat eine Plazierung zuzulassen; der Fonds war die internationale Institution, die für die erste im Januar zu begebende Anleihe vorgemerkt wurde; diese Wahl bestätigte seine finanzielle Stärke in den Kapitalmarktkreisen. Der japanische Finanzminister hat einem Private Placement über 10 Milliarden Yen, das sind etwa 50 Millionen Dollar, für eine Laufzeit von 20 Jahren zugestimmt. Durch diese Politik war es uns möglich, auf dem japanischen Markt zwar keinen Ersatz, aber doch eine Ergänzung für unsere Versorgung an langfristigen Kapitalmitteln zu finden.

Gewiß, diese neuen Wege sind unserer Institution unter dem Druck der internationalen Geschehnisse aufgezwungen worden; sie sind zugleich ein Beweis für die Dynamik, mit der sich der Fonds als anpassungsfähiges Werkzeug in den Dienst seiner Aufgabe stellt.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit bestand zunächst in einer als Modell abgewickelten Operation aufgrund von auf Verwaltungsratsebene festgelegten Richtlinien. Danach werden Mittel zur Zusatzfinanzierung von Projekten bereitgestellt, die mit Hilfe des Fonds, jedoch auf alleiniges Risiko des Geldgebers aufgenommen werden. Im vorliegenden Fall handelt es sich um ein Geschäft im Gegenwert von ungefähr 7,6 Millionen Dollar, die in der Bilanz unter dem Strich ausgewiesen sind. Auf diese Weise kann der Fonds, ohne seinen Verschuldungskoeffizienten (Beziehung zwischen seinen Engagements einerseits und den aus Kapital und Rücklagen bestehenden Eigenmitteln andererseits) zu erhöhen, die Finanzierung der anstehenden Projekte vorantreiben und daneben durch die Erhebung einer bescheidenen Vermittlungsprovision, die über das Gewinnkonto den Rücklagen zugeführt wird, eine Erweiterung seiner finanziellen Basis und damit seiner traditionellen Interventionsmöglichkeiten erreichen. Die Entwicklung von Geschäften dieser Art kann zweifellos bedeutend zur Verminderung der Wartezeit für die zur Finanzierung anstehenden Projekte beitragen, jedenfalls dann, wenn die Bedingungen der Kapitalmärkte erlauben, sie in Anspruch zu nehmen.

Schließlich hat der Fonds im Jahre 1980 zum ersten Mal zum Zweck der Kurspflege auf dem Sekundärmarkt eine große Anzahl eigener Titel zurückgekauft. Das starke Ansteigen der Zinsen in den Vereinigten Staaten hatte nämlich durch ein Osmosephänomen zu einer bedeutenden, wenn auch weniger umfangreichen Erhöhung der Zinsen für langfristige Mittel auf dem deutschen und dem Schweizer Markt geführt. Dieser nachhaltige Zinsanstieg hat symmetrisch hierzu einen Sturz der Sekundärmarktkurse unserer Obligationen hervorgerufen, die unter anderem als Referenz für die Festsetzung der Zinsen von Neuemissionen auf den gleichen Märkten und in den entsprechenden Währungen dienen. Um den Inhabern der Schuldverschreibungen des Fonds diese negativen Auswirkungen zu ersparen und um zu vermeiden, daß in der Folge für die Neuemissionen höhere Zinsen gezahlt werden müssen, hat der Fonds eine Rückkaufpolitik eingeleitet, mit der er starken oder erratischen Kursbewegungen seiner eigenen Schuldverschreibungen auf den Sekundärmärkten und deren negativen Folgen begegnete.

Die Summe der vom Fonds im Jahre 1980 gewährten Darlehen beträgt \$ 219,3 Millionen, davon sind \$ 7,6 Millionen Darlehen, die auf das Risiko Dritter ausgereicht worden sind. Im Jahre 1979 lag der Betrag der finanzierten Projekte bei \$ 264 Millionen. Insgesamt sind seit Beginn Projekte in Höhe von \$ 1 105 Millionen finanziert worden. Diese Zahlen sind aussagekräftig für die Möglichkeiten, aber auch für die Grenzen, die unserer Institution gesetzt sind: mit einem Kapital von \$ 17 Millionen ist ein Stagnieren der Geschäftstätigkeit, mit anderen Worten, eine Verlangsamung der Expansion oder sogar ein Expansionsstopp nicht zu

vermeiden, zumal dann nicht, wenn man den Wunsch hat, eine normale Beziehung zwischen den langfristigen Engagements des Fonds und den Eigenmitteln, deren Koeffizient Ende 1980 unter 15 lag, zu erhalten.

Eine ausgleichende Entwicklungspolitik in Europa, sofern der Fonds als Werkzeug dieser Politik eingesetzt werden soll, steht und fällt aber unweigerlich mit einer Kapitalaufstockung. Wenn die Absichten, die sowohl auf der Ministerebene des Europarates wie auf der Ebene des Direktionsausschusses unserer Institution im Jahre 1980 geäußert worden sind, Wirklichkeit würden, ständen dem Fonds damit die zur Erfüllung seiner Aufgabe erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Eine Entscheidung ist dringend; da man prinzipiell mit einer Kapitalaufstockung einverstanden ist, wäre es bedauerlich, wenn sie deswegen hinausgezögert würde, weil man sich über die Definition der Modalitäten ihrer Durchführung nicht einig werden kann.

Es ist umso erfreulicher, daß man in diesem Zusammenhang darauf hinweisen kann, daß ein Mitgliedsland, nämlich Norwegen, am Ende des Berichtsjahres die Initiative ergriffen hat, sein eingangs gezeichnetes Kapital von \$ 140 000,- zu verdoppeln, womit es \$ 280 000,- erreicht. Norwegen ist damit das erste der nach 1978 beigetretenen Länder des Fonds, die an der Kapitalerhöhung vom 1.1.1979 nicht teilgenommen hatten, das sein Kapital verdoppelt hat und es sei mir gestattet, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß andere Länder, die gleichzeitig Mitglied des Fonds wurden, diesem Beispiel folgen mögen.

Daneben ist es ebenfalls erforderlich, umfangreichere Mittel freizumachen um den Fonds in die Lage zu versetzen, mehr Darlehen zu reduzierten Zinsen zu gewähren. Durch den hohen gegenwärtig praktizierten Preis für die Geldleihe wird die Nachfrage nach solchen Darlehen immer größer. Bisher sind die subventionierten Darlehen durch Abschöpfen der Gewinne des Fonds finanziert worden. Die Satzung sieht jedoch auch die Möglichkeit vor, daß die Staaten aus Ihrem Haushalt Beiträge leisten, um diese Finanzierungsform, die für den Bedarf der bedürftigsten Bevölkerungsteile konzipiert wurde, zu erweitern.

Das Bilanzvolumen zum 31.12.1980 betrug \$ 1 024 104 570,29, das ist eine Erhöhung von \$ 146 892 510,48 oder 16,74% im Vergleich zum Volumen von 1979, das sich mit \$ 877 212 059,81 bezifferte. Diese Erweiterung konnte im Wesentlichen durch neun Anleihen – sieben Privatplazierungen und zwei öffentliche Anleihen – von insgesamt DM 275 Millionen (DM 270 Millionen im Jahre 1979) und SF 140 Millionen (SF 165 Millionen im Jahre 1979) erreicht werden. Hinzu kommt das Darlehen, das die Schweizer Eidgenossenschaft dem Fonds im Betrage von SF 30 Millionen (SF 70 Millionen im Jahre 1979) gewährte. Die Summe des im Jahre 1980 aufgenommenen Kapitals beläuft sich damit insgesamt auf DM 275 Millionen und SF 170 Millionen, das sind 201,06 Millionen Dollar. Es schien uns von Interesse zu sein, die Geschäfte des abgelaufenen Geschäftsjahres im Zusammenhang mit der seit der Gründung des Fonds getätigten Geschäftstätigkeit zu betrachten.

Anhand einer vergleichenden Tabelle, die die Summe der finanzierten Projekte, der Gewinne und der Sozialdarlehen enthält, wird es möglich, die Entwicklung der Geschäftstätigkeit des Fonds in den Jahren 1956 bis 1980 zu erfassen. Man stellt fest, daß sie sich nach einem schweren Anfang ab 1970 beschleunigte, um dann seit 1978 bedeutend zu werden. Für die Finanzierungen ist der kumulierte Betrag der Jahre 1976/1980 viermal so hoch wie derjenige der ersten 20 Jahre. Bei den Gewinnen erreicht der Betrag für diese fünf Jahre mehr als das Doppelte des Betrages der Jahre 1956 bis 1979. Im gleichen Maße stiegen die gewährten Sozialdarlehen, deren Gesamtsumme inzwischen dem gezeichneten Kapital nahe kommt.

Jahre	(in Millionen US-Dollar)		
	Finanzierte Projekte	Zuführung in die Rücklagen	Gewährte Sozialdarlehen
1956/1960	11,1	0,600	
1961/1965	40,5	1,534	
1966/1970	18,3	3,289	0,764 **
1971/1975	151,-	9,326	3,759
1976/1980	884,4	31,599	10,637
1976	144,-	2,550	2,180
1977	72,4	2,996	1,484
1978	184,7	4,800	0,764
1979	264,-	10,000	2,178
1980	219,3	11,253 *	4,031
Kumulierter Betrag	1 105,3	46,348 *	15,160

* Vorbehaltlich des Beschlusses über die Gewinnverwendung durch den Verwaltungsrat

** im Jahre 1970 gewährter Betrag

Im Folgenden wird die Emissionstätigkeit und die Verwendung des Erlöses dieser Emission nach Empfängerland erläutert. Anlage I enthält eine zusammenfassende Tabelle der gewährten Darlehen.

I. 17.1.1980 und 24.1.1980, erste Anleihe des Geschäftsjahres (45. Anleihe des Fonds). Es handelt sich um eine mit der Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt/Main abgeschlossene Privatplazierung (Schuldscheindarlehen) in zwei Tranchen über DM 40 000 000,- und DM 25 000 000,-. Der Erlös der ersten Tranche ist zum Zinssatz von 8,625% und für eine Laufzeit von 15 Jahren mit 5 Freijahren an Italien (DM 30 000 000,-) und an die Türkei (DM 10 000 000,-) ausgereicht worden; die zweite Tranche in Höhe von DM 25 000 000,- wurde mit einem Zinssatz von 8,50% auf 15 Jahre mit 5 Freijahren an Portugal gewährt.

II. 25.2.1980 – 46. Anleihe des Fonds über DM 25 000 000,-. Sie ist als Privatplazierung (Schuldscheindarlehen) durch die Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt/Main begeben worden. Ihr Erlös wurde der türkischen Regierung zu 8,625%, Laufzeit 15 Jahre, zur Verfügung gestellt.

III. 25.4.1980 – 47. Anleihe des Fonds. Es handelt sich um eine mit der Banca del Gottardo, Lugano, abgeschlossene Privatplazierung über SF 20 000 000,-, deren Erlös als Darlehen an die Türkei zu 7,375% und für eine Laufzeit von 5 Jahren fest ausgereicht wurde.

IV. 1.5.1980 – 48. Anleihe des Fonds in Höhe von SF 30 000 000,-. Diese Mittel sind dem Fonds unmittelbar von der Schweizer Eidgenossenschaft zur Verfügung gestellt worden; sie sind zum Zinssatz von 7,375% und im Betrag von SF 26 500 000,- als Normaldarlehen und zum Zinssatz von 1% und im Betrag von SF 3 500 000,- als Sozialdarlehen für eine Festlaufzeit von 10 Jahren der türkischen Regierung weitergereicht worden.

V. 14.5.1980 – 49. Anleihe des Fonds über DM 25 000 000,-. Sie ist als Privatplazierung (Schuldscheindarlehen) durch die Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt/Main, begeben worden. Ihr Erlös wurde der zyprischen Regierung – DM 23 400 000,- als Normaldarlehen zu 9,5% und DM 1 600 000,- als Sozialdarlehen zu 1% – für 10 Jahre, davon 5 Freijahre, zur Verfügung gestellt.

VI. 14.5.1980 – 50. Anleihe des Fonds über DM 30 000 000,-. Es handelt sich um eine mit der Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt/Main abgeschlossene Privatplazierung (Schuldscheindarlehen), deren Erlös der türkischen Regierung auf 10 Jahre fest und zum Zinssatz von 9,5% ausgereicht wurde.

VII. 12.6.1980 – 51. Anleihe des Fonds über DM 30 000 000,-. Sie ist als Privatplazierung (Schuldscheindarlehen), durch die Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt/Main begeben worden. Ihr Erlös ging an die portugiesische Regierung zu einem Zinssatz von 9,5% und für eine Laufzeit von 10 Jahren mit 5 Freijahren.

VIII. 10.7.1980 – 52. Anleihe des Fonds in Höhe von SF 100 000 000,-. Sie wurde durch ein Schweizer Bankenkonsortium unter der Führung der Banca del Gottardo, Lugano, als öffentliche Anleihe auf dem Schweizer Kapitalmarkt aufgelegt. Der Erlös dieser Emission ist zu einem Zinssatz von 6,25% für die Normaldarlehen und zu 1% für die Sozialdarlehen ausgereicht worden an: Italien SF 70 000 000 (Normaldarlehen), Türkei SF 20 000 000,- (Normaldarlehen), sowie Portugal SF 8 400 000,- (Normaldarlehen) und SF 1 600 000,- (Sozialdarlehen). Im übrigen hat der Fonds mit gleichem Datum aus seinen Eigenmitteln an Frankreich SF 880 000,- (Normaldarlehen) und an Malta SF 500 000,- (Normaldarlehen) und SF 250 000,- (Sozialdarlehen) gewährt. Diese Darlehen haben alle eine Laufzeit von 10 Jahren fest.

IX. 15.10.1980 – 53. Anleihe des Fonds. Es handelt sich um eine mit der Allgemeinen Elsässischen Bankgesellschaft (SOGENAL), Zürich, abgeschlossene Privatplazierung über SF 20 000 000,-. Ihre Laufzeit beträgt 6 Jahre. Aus dem Erlös dieser Anleihe wurden SF 12 000 000,- an Italien und SF 8 000 000,- an die Türkei ausgereicht. Der Zinssatz ist 6,625%. Frankreich erhielt mit gleichem Datum aus den Eigenmitteln des Fonds und zum gleichen Zinssatz ein Darlehen über SF 670 000,-.

X. 1.12.1980 – 54. Anleihe des Geschäftsjahres in Höhe von DM 100 000 000,-. Sie ist als öffentliche Anleihe von einem europäischen Bankenkonsortium unter Führung der Berliner Handels- und Frankfurter Bank, Frankfurt/Main auf dem deutschen Kapitalmarkt aufgelegt worden. Ihr Erlös wurde für 10 Jahre, davon 5 Freijahre und zu einem Zinssatz von 9,875% Italien (DM 60 Millionen) und der Türkei (DM 40 Millionen) zur Verfügung gestellt.

Im übrigen hat der Fonds am 23. Dezember 1980 aus seinen Eigenmitteln Frankreich ein Darlehen über SF 555 000,- mit einer Laufzeit von 12 Jahren, davon 5 Freijahren und zu einem Zinssatz von 6,75% gewährt. Damit erreicht der Gesamtbetrag der im Jahre 1980 aus den Eigenmitteln ausgereichten Darlehen SF 2,8 Millionen oder \$ 1,6 Millionen.

Schließlich hat der Fonds aus der vorzeitigen Rückzahlung eines im Jahre 1978 über die Cassa di Risparmio di Cento, Cento, an Italien gewährten Darlehens, am Ende des Geschäftsjahres an die Gesellschaft Marcucci S.p.A. Lucca (Italien) SF 16 000 000,- ausgereicht.



Auch im Jahre 1980 steht Italien wieder mit 97,3 Millionen Dollar an der Spitze der Darlehensnehmer des Fonds, relativ nahe gefolgt von der Türkei mit 84,2 Millionen Dollar. Danach kommen, dem Betrag nach, Portugal (\$ 26,7 Millionen), Zypern (\$ 9,6 Millionen), Frankreich (\$ 1,2 Millionen) und Malta (\$ 0,4 Millionen).

Die für 1980 bereitgestellten Sozialdarlehen betragen \$ 4 000 000,-. Davon sind im Laufe des Geschäftsjahres SF 3,5 Millionen an die Türkei, SF 1,6 Millionen an Portugal, DM 1,6 Millionen an Zypern und SF 0,25 Millionen an Malta ausgereicht worden. Der für Griechenland vorgesehene Betrag von \$ 0,4 Millionen ist im Jahre 1980 nicht ausgezahlt worden; er ist auf das Jahr 1981 überschrieben worden.

In meinem Vorjahresbericht schrieb ich:

„Diese erschöpfende Liste der im Laufe des Berichtsjahres finanzierten Projekte stellt die Besonderheit des Fonds deutlich heraus, die ihn von den anderen finanziellen Organisationen, die ausschließlich wirtschaftlich ausgerichtet sind, unterscheidet. Seine Aufgabe ist die soziale Entwicklung.“

Getreu dieser sozialen Bestimmung hat der Fonds auch im Berichtsjahr wieder Projekte im Rahmen dieser Aufgabenstellung finanziert.

Am 31. Dezember 1980 teilten sich die seit Beginn gewährten Darlehen des Fonds nach ihrer Zweckbestimmung wie folgt auf: Sozialer Wohnungsbau (29,12%), Flüchtlinge (22,78%), Naturkatastrophen (14,65%), Modernisierung der Landwirtschaft und Maßnahmen zur Eindämmung der Landflucht (11,27%), Regionale Entwicklung und soziale Infrastrukturen (8,80%), Hilfe für das Handwerk und für kleine und mittlere Betriebe (8,63%), Berufsausbildung (4,75%).

Der Verwaltungsrat hatte im Jahre 1979 durch Resolution 354 beschlossen, den Projekten absolute Priorität zu gewähren, die bei Folgen außergewöhnlicher Ereignisse wie Naturkatastrophen, Zustrom von Flüchtlingen usw. Abhilfe schaffen.

Am Ende des Jahres ist Italien von einem besonders schweren Erdbeben heimgesucht worden; der ganze Süden der Halbinsel wurde in Mitleidenschaft gezogen; die Opfer gingen in die Tausende und ganze Dörfer wurden wie vom Erdboden verschluckt. Das Ausmaß der Schäden ist unermesslich in diesen Regionen, die schon seit langem mit ernstlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und vor allem mit einer bedeutenden Landflucht und einer akuten Arbeitslosigkeit zu kämpfen haben.

Der Fonds steht gegenwärtig, also Anfang 1981, mit den staatlichen und lokalen Stellen in Verbindung, um den Hilfsprogrammen zugunsten der betroffenen Bevölkerung eine schnelle Finanzierung zu gewährleisten. Er ist bereit, wirksam am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete teilzunehmen.

Aus den Empfehlungen, Stellungnahmen und Vorschlägen des Ministerkomitees, der parlamentarischen Versammlung und der Europakonferenz der Gemeinden und Regionen im Jahre 1980 über die Rolle des Wiedereingliederungsfonds im Zusammenhang mit einer harmonischen Entwicklung in Europa geht hervor, daß Einigkeit darüber besteht, unsere Institution an den Aktionen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse, zur Eindämmung der Landflucht und der Arbeiterwanderung, zur Wiederbelebung auf dem Sektor der infrastrukturellen und der sozial-kulturellen Investitionen, zum Bau von Sozialwohnungen und zur regionalen Entwicklung teilnehmen zu lassen.

Es herrscht also eine vollkommene Übereinstimmung zwischen der von diesen Instanzen beschlossenen Politik des „Ausgleichs“ zwischen den reichen und den weniger bemittelten Gebieten Europas und der seit 25 Jahren vom Fonds verfolgten Aktion, deren Wesen darin besteht, die Ärmsten unter den Europäern, die in den Mittelmeerländern, in Portugal und in Island leben, in den wirtschaftlichen und sozialen Kreislauf einzugliedern.

Wenn die Aktion des Fonds jedoch verstärkt, seine Wirksamkeit erweitert und seine Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt werden soll, muß jetzt konkret über die Aufstockung seines Kapitals beschlossen werden.

Heute, Anfang 1981, sind die Aussichten für die weitere wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung nicht nur düster; sie können vielmehr in keiner Weise abgeschätzt werden. Es ist praktisch unmöglich, auch nur einigermaßen glaubhafte Vorhersagen zu treffen, denn die sozial-ökonomischen, die Ereignisse bestimmenden Faktoren sind zu wechselhaft und ungewiß.

Im Jahre 1980 haben die Zinssätze und Wechselkurse des Dollars und der DM zweimal ihren Trend vollkommen geändert. Wahrscheinlich bleibt es noch einige Zeit bei dieser Unbeständigkeit, ehe sich eine Baisse-Tendenz der Zinsen abzeichnen wird, die den grundsätzlichen Gegebenheiten der wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten und in den anderen Industriestaaten der westlichen Welt in ihren gegenseitigen Beziehungen besser Rechnung trägt.

In der heutigen, von ständigen wirtschaftlichen und politischen Krisen heimgesuchten Welt, in der auch unserem Kontinent nichts erspart bleibt, wäre es klug, wenn man sich über die Brauchbarkeit einer Institution klar würde, die ihre Leistungsfähigkeit durch die Verwirklichungen, die sie für sich buchen kann, unter Beweis gestellt hat und die in der Lage ist, den ärmsten Bevölkerungsteilen Europas zu einem für die Mitgliedsstaaten realen, besonders günstigen Preis schnell Hilfe zu leisten.

Der Wiedereingliederungsfonds, das einzige operationelle Organ des Europarates, hat den Ehrgeiz und die Fähigkeiten, sich in den Dienst der Erneuerung der gegenseitigen Hilfe zu stellen, die für die Zusammenarbeit zwischen den Ländern des Nordens und den Ländern des Südens in Europa ausschlaggebend ist und für die die Minister des Europarates im Laufe des Jahres 1980 einen Plan ausgearbeitet haben.

Die europäische Solidarität hat ein weites Wirkungsfeld vor sich: fühlbare unmittelbar zu lindernde Mängel sollen unter anderem durch Darlehensanträge an den Wiedereingliederungsfonds behoben werden. Diese Darlehensanträge zu befriedigen ist unsere Daseinsberechtigung; noch mehr von ihnen zu erhalten, um den ärmsten Gebieten Europas helfen zu können, ist unsere Hoffnung.

Es ist in diesen schweren Zeiten wesentlich, daß die Solidarität zugunsten der Bedürftigsten wirkungsvoll und schnell in die Tat umgesetzt wird. Das Werkzeug hierzu steht zur Verfügung. Ihm die erforderlichen Mittel zu geben heißt das Fundament, auf dem das demokratische Europa ruht, erweitern und seine Werte verteidigen.

18. Februar 1980

Roger VANDEN BRANDEN

● Bilanz zum 31. Dezember 1980
Gewinn- und Verlustrechnung

●

Bilanz zum 31. Dezember 1980

AKTIVA	1980	1979	1978
	US \$	US \$	US \$
I. Kasse und Bankguthaben:			
Kasse	11 406,14		
Banken	28 034 580,56	28 045 986,70	25 349 909,20
			13 496 528,17
II. Wertpapiere:			
Freie Wertpapiere	16 195 322,36		
Sozialportefeuille	11 624 388,05	27 819 710,41	25 933 070,45
			23 774 615,--
III. Debitoren:		350 185,02	463 742,61
			7 005,--
IV. Darlehen:			
Klassische Darlehen länger als ein Jahr	905 911 885,82		
weniger als ein Jahr	27 097 806,05	933 009 691,87	796 899 869,93
			539 622 031,89
Sozialdarlehen länger als ein Jahr	11 575 139,48		
weniger als ein Jahr	574 097,11	12 149 236,59	9 184 213,29
			7 433 100,35
V. Gebäude:		1,--	1,--
			1,--
VI. Einrichtung, Material, Mobiliar:		1,--	1,--
			1,--
VII. Rechnungsabgrenzung:			
aufgelaufene, nicht fällige Zinsen aus:			
Wertpapieren	1 354 153,65		
Darlehen	12 921 129,53		
Verschiedenes	204 474,52	14 479 757,70	10 891 252,33
			8 309 547,--
Noch nicht eingezahltes Kapital		8 250 000,--	8 490 000,--
		1 024 104 570,29	877 212 059,81
			594 122 829,54
Treuhandforderung:	7 643 243,95		
Aktives Bürgschaftsengagement:	32 655 941,29	38 167 456,56	38 906 056,86
Autonomer Pensionsfonds der Mitarbeiter des Wiedereingliederungsfonds		Merkposten	

PASSIVA	1980	1979	1978
	US \$	US \$	US \$
I. Beteiligungen (Kapital):	17 125 000,--	16 985 000,--	9 735 000,--
II. Rücklagen:			
Allgemeine Rücklage	26 135 142,93		
Rücklage für Sonderdarlehen	4 160 000,--		
Sonderrücklagen	4 800 000,--		
	35 095 142,93	25 095 142,93	20 295 142,93
III. Anleihen:			
länger als ein Jahr	904 877 583,47		
weniger als ein Jahr	27 818 779,81		
	932 696 363,28	803 163 286,74	544 749 185,72
IV. Zur Rückzahlung nicht vorgelegte Schuldverschreibungen:	2 925 128,50		
Einzulösende Kupons:	622 829,29		
	3 547 957,79	3 683 349,54	2 007 524,47
V. Rechnungsabgrenzung:			
Rückstellung für Anleihekosten	24 184 733,13		
Verschiedenes	202 033,39		
	24 386 766,52	18 101 833,62	12 303 870,34
VI. Gewinn des Geschäftsjahres:	11 253 339,77	10 183 446,98	5 032 106,08
	1 024 104 570,29	877 212 059,81	594 122 829,54
Treuhandverpflichtung:	7 643 243,95	---	---
Passives Bürgschaftsengagement:	32 655 941,29	38 167 456,56	38 906 056,86
Ansprüche der Mitarbeiter des Wiedereingliederungsfonds und deren Angehörige auf Pensionen und pensions-ähnliche Leistungen	Merkposten		

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1980

Aufwendungen	1980	1979	1978
	US \$	US \$	US \$
I. Geschäftskosten:	1 212 587,31	1 123 721,04	837 082,33
II. Anleihekosten:	58 721 056,60	47 946 195,18	34 937 032,51
III. Zinsrückvergütungen:	725 212,12	572 575,37	469 509,09
IV. Spesen:			
Bankspesen	33 104,64		
Depotspesen für Wertpapiere	12 343,25		
Aufwendungen für Wertpapiere			
Stückzinsen	58 623,40	19 201,33	19 261,47
V. Abschreibung auf Mobiliar:	67 586,40	287 214,22	3 319,78
VI. Saldo zur Bilanz:			
Gewinn des Geschäftsjahres 1980	11 253 339,77	10 183 446,98	5 032 106,08
	72 083 853,49	60 132 354,12	41 298 311,26
Erträge	1980	1979	1978
	US \$	US \$	US \$
I. Erträge aus Eigenmitteln:			
Bankzinsen	2 393 736,46	946 995,12	351 281,96
II. Erträge aus Wertpapieren:			
aus normalem Portefeuille	1 646 578,61		
aus Sozialportefeuille	1 027 907,60		
Gewinn aus Rückzahlung von Wertpapieren	1 259 226,66	2 215 729,28	1 936 925,73
III. Erträge aus Geschäftstätigkeit:			
Erträge aus Darlehen	65 096 257,24		
Erträge aus Treuhandgeschäften	95 540,55	56 010 929,27	38 731 899,19
IV. Konversionsgewinn:	564 606,37	958 700,45	278 204,38
	72 083 853,49	60 132 354,12	41 298 311,26

Ergebnis des Berichtes vom 19. Februar 1981 der Fides Revision

über die Prüfung der Bilanz zum 31.12.1980
und der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1980

Aufgrund der von uns durchgeführten Kontrolle können wir bestätigen:

die von der Finanzabteilung aufgestellte Bilanz zum 31. Dezember 1980 und die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1980 entsprechen den zur Prüfung vorgelegten Buchungsunterlagen,

diese Unterlagen geben die Situation des Fonds zum 31. Dezember 1980 und das Ergebnis seiner Geschäftstätigkeit im Jahre 1980 genau und ehrlich wieder.

Lausanne, den 19. Februar 1981

FIDES REVISION

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 1980

Das Rechnungswerk des Fonds setzt sich aus mehreren Währungen zusammen.
Zu ihrer Konversion in die Rechnungseinheit sind folgende Kurse angewendet worden :

1 Dollar US	=	1,7715	Schweizer Franken
1 Dollar US	=	4,5475	Französische Franken
1 Dollar US	=	2,61669	Deutsche Mark
1 Dollar US	=	2,78118	Holländische Gulden
1 Dollar US	=	40,33437	Luxemburger Franken und Belgische Franken
1 Dollar US	=	45,19	Griechische Drachmen
1 Dollar US	=	0,45207	Maltesische Pfunde

Für die Währungen, deren Parität auf dem früher in seiner Beziehung zum Sonderziehungsrecht festgesetzten Wert beruht, wurde dieser Wert, für die anderen Währungen der notierte Tageskurs oder der geschätzte Wert zum 31. Dezember 1980 eingesetzt.

Die Wertveränderungen gemäß den Tageskursen führten auf dem Konversionskonto zu einem Gewinn von US \$ 564 606,37.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 1980 beträgt US \$ 1 024 104 570,29
gegenüber einer Bilanzsumme zum 31. Dezember 1979 US \$ 877 212 059,81

Die Erhöhung von US \$ 146 892 510,48

entspricht einer Zuwachsrate von 16,74%, die im wesentlichen auf die Begebung von zehn Anleihen – 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53. und 54. Anleihe des Fonds – zurückgeht.

AKTIVA

I. Kassenbestand und Bankguthaben

Die Bankguthaben und Barmittel des Fonds betragen zum 31.12.1980 US \$ 28 045 986,70 gegenüber US \$ 25 349 909,20 zum 31.12.1979.

Der Fonds hat auf seinen Bankguthaben US \$ 2 393 736,46 an Zinsen vereinnahmt gegenüber US \$ 946 995,12 im Jahre 1979

II. Wertpapiere

Das Gesamtportefeuille beziffert sich zum 31.12.1980 mit US \$ 27 819 710,41
gegenüber einem Stand US \$ 25 933 070,45
zum 31.12.1979. Der Zuwachs beträgt US \$ 1 886 639,96

Dieser Mehrwert im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich mit der Verstärkung des Portefeuilles im Hinblick auf die Gewährung von Sozialdarlehen.

Die Durchschnittsrendite des Portefeuilles hat sich von 8,91% im Jahre 1979 auf 9,95% im Jahre 1980 verbessert.

Anlage IV enthält eine Gegenüberstellung des Gegenwartswertes des Portefeuilles am 31.12.1980 mit dem Anschaffungswert.

Erträge aus Wertpapieren

Der Fonds hat im Jahre 1980 vereinnahmt:
für Kupons US \$ 2 674 486,21
an Auslösungsgewinnen US \$ 1 259 226,66
US \$ 3 933 712,87
gegenüber US \$ 2 215 729,28 im Jahre 1979

III. Debitoren

Das unter dieser Rubrik ausgewiesene Saldo von US \$ 350 185,02 betrifft Forderungen im Rahmen der Haushaltsrechnung zum 31.12.1980.

IV. Darlehen

a) Die im Jahre 1980 aus dem Erlös der im Geschäftsjahr emittierten Anleihen gewährten Darlehen.

Anleihe	Datum	Darlehensnehmer	Darlehen in ursprünglicher Währung	Umrechnung in \$ US
45. A	17.1.1980	Italien Türkei	DM	
			30 000 000,--	
			10 000 000,--	
			40 000 000,--	15 286 487,89
45. B	24.1.1980	Portugal	DM 25 000 000,--	9 554 054,93
46.	25.2.1980	Türkei	DM 25 000 000,--	9 554 054,93
47.	25.4.1980	Türkei	SF 20 000 000,--	11 289 867,34
48.	1.5.1980	Türkei	SF 30 000 000,--	16 934 801,02
49.	14.5.1980	Zypern	DM 25 000 000,--	9 554 054,93
50.	14.5.1980	Türkei	DM 30 000 000,--	11 464 865,92
51.	12.6.1980	Portugal	DM 30 000 000,--	11 464 865,92
52.	10.7.1980	Frankreich Italien Malta Portugal Türkei	FS	
			880 000,--	
			70 000 000,--	
			750 000,--	
			10 000 000,--	
			20 000 000,--	
			101 630 000,--	57 369 460,91
53.	15.10.1980	Italien Türkei Frankreich	FS	
			12 000 000,--	
			8 000 000,--	
			670 000,--	
			20 670 000,--	11 668 077,90
54.	1.12.1980	Italien Türkei	DM	
			60 000 000,--	
			40 000 000,--	
			100 000 000,--	38 216 219,73
54. b)	23.12.1980	Italien	DM 20 000 000,--	7 643 243,95
Darlehensgewährung aus der vorzeitigen Rückzahlung eines Darlehens:				
	15.12.1980	Italien	SF 16 000 000,--	9 031 893,87
Darlehensgewährung aus Eigenmitteln				
	23.12.1980	Frankreich	FS 555 000,--	313 293,82
Insgesamt im Jahre 1980 ausgereichte Darlehen				219 345 243,06
davon Treuhandkredite				7 643 243,95

Anlage I gibt einen genauen Überblick über die im Jahre 1980 gewährten Darlehen

b) Stand der Darlehen am 31.12.1980

	Gesamtsumme der seit Bestehen und bis zum 31.12.1980 gewährten Darlehen	Betrag der bis zum 31.12.1980 zurückgezahlten Darlehen	Stand der am 31.12.1980 noch zu tilgenden Darlehen
	US \$	US \$	US \$
- normal	1 082 891 406,94	149 881 715,07	933 009 691,87
- sozial	14 760 830,14	2 611 593,55	12 149 236,59
	<u>1 097 652 237,08</u>	<u>152 493 308,62</u>	<u>945 158 928,46</u>
		Treuhandkredite	7 643 243,95
		Insgesamt	<u>952 802 172,41</u>

Anlage II gibt einen genauen Überblick über die vom Fonds seit seiner Gründung gewährten Darlehen nach Empfängerland und Zweckbestimmung.

Im Geschäftsjahr 1981 sind folgende Darlehenstilgungen fällig:

in US \$	3 257 289,81	US \$	3 257 289,81
in DM	53 477 008,81	US \$	20 436 891,19
in SF	—,—		—,—
in LF	83 333 333,34	US \$	2 066 062,60
in BF	66 666 666,66	US \$	1 652 850,08
in MPf.	117 000,—	US \$	258 809,48
			<u>27 671 903,16</u>

Der Bestand der Mobilisierungsmittel, die der Fonds als Sicherheiten für die gewährten Darlehen erhalten hat, beträgt am 31.12.1980 aufgeteilt in freie und verpfändete Titel:

Ausstehender Betrag	Pfanddepot	Freies Depot	Umrechnung in \$ US der freien Titel
\$ 29 990 602,21	\$ —,—	\$ 29 990 602,21	29 990 602,21
SF 1 127 812 050,—	SF 52 750 000,—	SF 1 075 062 050,—	606 865 396,56
DM 1 750 133 306,22	DM 137 102 809,29	DM 1 613 030 496,93	616 439 278,99
BF 73 033 333,30	BF —,—	BF 73 033 333,30	1 810 697,26
LF 484 288 666,67	LF 447 622 000,—	LF 36 666 666,67	909 067,54
MPf. 1 142 177,50	MPf. —	MPf. 1 142 177,50	2 526 550,09
		Insgesamt freie Titel	<u>1 258 541 592,65</u>

Erträge aus Darlehen

Der Fonds hat im Jahre 1980 US \$ 65 096 257,24 eingenommen gegenüber US \$ 56 010 929,27 im Jahre 1979. Dagegen wurden 1980 US \$ 725 212,12 an Zinsrückvergütung geleistet; im Jahre 1979 waren es US \$ 572 575,37.

V. Gebäude

Der Wert der gesamten Immobilien des Fonds ist mit US \$ 1,-- bilanziert.

VI. Einrichtung, Material, Mobiliar

Die Ausgaben für Einrichtung, Material und Mobiliar in Höhe von FF 307 349,14 = US \$ 67 586,40 sind voll abgeschrieben und erscheinen in der Bilanz mit einem Erinnerungswert von US \$ 1,--.

VII. Aktive Rechnungsabgrenzung

Sie setzt sich zusammen aus:

aufgelaufenen, nicht fälligen Zinsen auf Wertpapiere	US \$	1 354 153,65
aufgelaufenen, nicht fälligen Zinsen auf Darlehen	US \$	12 921 129,53
aufgelaufenen, nicht fälligen Bankzinsen	US \$	69 394,69
im Jahre 1980 bezahlte, das Jahr 1981 betreffende Anleihekosten	US \$	135 079,83
	US \$	<u>14 479 757,70</u>

PASSIVA

I. Beteiligungen

Am 31.12.1980 bestehen folgende Kapitalbeteiligungen:

	Gezeichnetes Kapital in US \$	Nicht eingezahltes Kapital in US \$
Belgien	660 000,--	330 000,--
Frankreich	3 680 000,--	1 840 000,--
Deutschland	3 680 000,--	1 840 000,--
Italien	3 680 000,--	1 840 000,--
Griechenland	660 000,--	330 000,--
Türkei	1 560 000,--	780 000,--
Island	40 000,--	20 000,--
Luxemburg	40 000,--	20 000,--
Zypern	80 000,--	40 000,--
Vatikan	5 000,--	--
Malta	40 000,--	20 000,--
Schweiz	360 000,--	180 000,--
Liechtenstein	20 000,--	10 000,--
Portugal	280 000,--	--
Schweden	280 000,--	--
Spanien	1 200 000,--	900 000,--
Norwegen	280 000,--	--
Dänemark	180 000,--	--
Niederlande	400 000,--	100 000,--
Insgesamt	<u>17 125 000,--</u>	<u>8 250 000,--</u>

II. Rücklagen

Gemäß Verwendung des Gewinns 1979, ergibt sich für die Rücklagen zum 31.12.1980 folgende Aufteilung:

Allgemeine Rücklage	US \$	26 135 142,93
Rücklage für Sonderdarlehen	US \$	4 160 000,--
Sonderrücklage	US \$	4 800 000,--
	US \$	<u>35 095 142,93</u>

gegenüber US \$ 25 095 142,93 im Jahre 1979.

III. Anleihen

Im Jahre 1980 hat der Fonds folgende Anleihen aufgelegt:

Anleihe	Datum		Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
45 (A)	17.01.1980	DM	40 000 000,--	15 286 487,89
45 (B)	24.01.1980	DM	25 000 000,--	9 554 054,93
46	25.02.1980	DM	25 000 000,--	9 554 054,93
47	25.04.1980	FS	20 000 000,--	11 289 867,34
48	01.05.1980	FS	30 000 000,--	16 934 801,02
49	14.05.1980	DM	25 000 000,--	9 554 054,93
50	14.05.1980	DM	30 000 000,--	11 464 865,92
51	12.06.1980	DM	30 000 000,--	11 464 865,92
52	10.07.1980	FS	100 000 000,--	56 449 336,72
53	15.10.1980	FS	20 000 000,--	11 289 867,34
54	01.12.1980	DM	100 000 000,--	38 216 219,73
			Insgesamt:	<u>201 058 476,67</u>

Seit seiner Gründung hat der Fonds Anleihen im Betrage von US \$ 1 079 020 376,97
begeben. Davon wurden bis zum 31.12.1980 US \$ 146 324 013,69

zurückgezahlt. Der Betrag der noch im Umlauf befindlichen Anleihen
(siehe Anlage III) beziffert sich mit US \$ 932 696 363,28

Die im Geschäftsjahr 1981 auf die Anleihen zu leistenden Rückzahlungen
betragen: Umrechnung in US \$

en US \$	2 850 000,--	2 850 000,--
in DM	54 446 666,67	20 807 457,77
in LF	150 000 000,--	3 718 912,68
in MPf.	200 000,--	442 409,36
	Insgesamt	<u>27 818 779,81</u>

Die im Jahre 1980 bezahlten Anleihezinsen und Emissionskosten betragen US \$ 58 721 056,60 gegenüber
US \$ 47 946 195,18 im Jahre 1979.

IV. Zur Zahlung nicht vorgelegte Schuldverschreibungen und fällige Kupons

Am 31.12.1980 waren US \$ 2 925 128,50 ausgeloste Schuldverschreibungen zur Tilgung und
US \$ 622 829,29 fällig gewordene Kupons zur Zahlung noch nicht vorgelegt worden.

V. Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position enthält

Rückstellung für aufgelaufene, noch nicht fällige Anleihekosten US \$	24 184 733,13
aufgelaufene, noch nicht fällige Zinsrückvergütungen auf Sozialdarlehen US \$	<u>202 033,39</u>
Insgesamt US \$	24 386 766,52

VI. Gewinn des Geschäftsjahres

Für das Geschäftsjahr 1980 errechnet sich der Gewinn aus:

Erträge des Fonds aus Guthaben, Wertpapieren, Darlehen und Währungskonversion US \$	72 083 853,49
abzüglich:	
Verwaltungskosten, Anleihekosten und sonstige Kosten US \$	<u>60 037 715,20</u>
Bruttogewinn des Geschäftsjahres 1980 US \$	12 046 138,29
abzüglich Abschreibung auf Mobiliar US \$	67 586,40
abzüglich Zinsrückvergütungen auf Sozialdarlehen US \$	<u>725 212,12</u>
Reingewinn des Geschäftsjahres 1980 US \$	<u><u>11 253 339,77</u></u>

Über die Verwendung dieses Gewinns wird der Verwaltungsrat beschliessen.

Anlagen:	
I. Im Geschäftsjahr 1980 ausgeliehene Darlehen	37
II. Die vom Fonds seit seiner Gründung bis zum 31. Dezember 1980 gewährten Darlehen	46
III. Am 31. Dezember 1980 in Umlauf befindliche Anleihen	58
IV. Verzeichnis der Wertpapiere am 31. Dezember 1980	59
<hr/>	
Auszug aus dem Bericht des Überwachungsausschusses	61
Auszug aus dem Protokoll der 110. Sitzung des Verwaltungsrates über die Gewinnverteilung	62
Bilanz nach Gewinnverteilung	63

ANLAGE I

Im Geschäftsjahr 1980 ausgereichte Darlehen

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
45. Emission – Tranche A – 17.1.1980 – DM 40 000 000,--				
I. Italien			DM	
103 (78) 2 15 Jahre	Società Cooperativa Edifica- trice Martino – Bologna Bau sozialer Einfamilienhäuser in der Provinz Bologna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	4 000 000,--	
104 (78) 3/A 15 Jahre	Lokale Behörden der Region Emilia-Romagna Entwicklung und Modernisierung landwirtschaftlicher Siedlungen	Istituto Regionale di Credito Agrario per l'Emilia-Romagna, Bologna	6 000 000,--	
104 (78) 3/B 15 Jahre	Lokale Behörden der Region Emilia-Romagna Entwicklung und Modernisierung landwirtschaftlicher Siedlungen	Sezione Autonoma di Credito Fondiario della Banca Nazionale del Lavoro, Rom	4 000 000,--	
115 (79) 4 15 Jahre	Consorzio Imprese Riminesi Ser- vizi Edili (C.I.R.S.E.), Rimini Schaffung von Handwerksbetrieben in den Provinzen Bologna, Ferrara und Forlì	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	2 000 000,--	
120 (79) 2 15 Jahre	Unione Piemontese Sviluppo Edilizio (U.P.S.E.) Sozialer Wohnungsbau im Piemont	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	10 000 000,--	
121 (79) 1 15 Jahre	S.p.A. Consorzio Edile Provincia di Ravenna (C.E.P.R.A.) Sozialer Wohnungsbau in einem Vorort von Ravenna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	4 000 000,--	
II. Türkei				
79 (76) 5 15 Jahre	Regierung Verbesserung von Wohnbedingungen in Erdbebengebieten		10 000 000,--	
			40 000 000,--	15 286 487,89
45. Emission – Tranche B – 24.1.1980 – DM 25 000 000,--				
Portugal			DM	
82 (76) Add.2/10 15 Jahre	Regierung Hilfsprogramm für Flüchtlinge		25 000 000,--	9 554 054,93

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
46. Emission – 25.2.1980 – DM 25 000 000,--				
	Türkei		DM	
79 (76) 6 15 Jahre	Regierung Verbesserung von Wohnbedingungen in Erdbebengebieten		25 000 000,--	9 554 054,93
47. Emission – 25.4.1980 – SF 20 000 000,--				
	Türkei		SF	
129 (80) 1 5 Jahre	Regierung Bank für industrielle Investitionen zugunsten von Arbeitern – DESIYAB Finanzierung von Betrieben deren Aktionäre türkische im Ausland arbeitende Wanderarbeiter sind		20 000 000,--	11 289 867,34
48. Emission – 1.5.1980 – SF 30 000 000,--				
	Türkei		SF	
129 (80) 2 10 Jahre	Regierung Bank für industrielle Investitionen zugunsten von Arbeitern – DESIYAB Finanzierung von Betrieben deren Aktionäre türkische im Ausland arbeitende Wanderarbeiter sind		10 000 000,--	
87 (77) 4 10 Jahre	Regierung Firma DISUTAS – Cattle Breeding Milk and Dairy Products Inc., Istanbul Entwicklung von Viehzucht und Molkereiausbau Normaldarlehen Sozialdarlehen		16 500 000,-- 3 500 000,-- <hr/> 30 000 000,--	16 934 801,6
49. Emission – 14.5.1980 – DM 25 000 000,--				
	Zypern		DM	
97 (78) 3 10 Jahre	Sechs Sozialvorhaben: Wohnungsbau und Schulbau, Entwicklung des Gesundheitswesens, Wasserversorgung, Förderung des Straßenbaus auf dem Land, Förderung von kleinen Industriebetrieben Normaldarlehen Sozialdarlehen		23 400 000,-- 1 600 000,-- <hr/> 25 000 000,--	9 554 054,93

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
50. Emission – 14.5.1980 – DM 30 000 000,--				
Türkei			DM	
129 (80) 3 10 Jahre	Regierung Bank für Industrielle Investitionen zugunsten von Arbeitern – DESIYAB Finanzierung von Betrieben deren Aktionäre türkische im Ausland arbeitende Wanderarbeiter sind		10 000 000,--	
136 (80) 10 Jahre	Regierung Stadtverwaltung Ankara Bau von Wohnungen in Batikent (Ankara)		15 000 000,--	
144 (80) 1 10 Jahre	Regierung Firma Sörmas, Sögüt – Bilecik Bau einer Fabrik zur Herstellung von Ziegelsteinen und Brennöfen		5 000 000,--	
			<u>30 000 000,--</u>	11 464 865,92

51. Emission – 12.6.1980 – DM 30 000 000,--

Portugal			DM	
82 (76) Add.2/11 10 Jahre	Regierung Hilfsprogramm für Flüchtlinge		30 000 000,--	11 464 865,92

52. Emission – 10.7.1980 – SF 100 000 000,--

I. Frankreich			SF	
123 (79) 10 Jahre	Association pour la Promotion Sociale des Travailleurs Immigrés – Villejulf Berufsausbildung		100 000,--	
131 (80) A 10 Jahre	Association pour l'Accueil et la Formation des travailleurs migrants, Paris Kauf von Einrichtungsgegenständen für drei neue Berufsausbildungs- abteilungen		90 000,--	
131 (80) B 10 Jahre	Association pour l'Accueil et la Formation des travailleurs migrants, Paris Kauf und Instandsetzung von Wohnungen für Wanderarbeiter		690 000,--	

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
52. Emission – 10.7.1980 – SF 100 000 000,-- (Fortsetzung)				
II. Italien			SF	
100 (78) 5 10 Jahre	Consorzio Regionale Cooperative Edilizie Emiliano-Romagnole (CO.RE.C.E.E.R.), Bologna, Sozialer Wohnungsbau in der Provinz Bologna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	3 000 000,--	
103 (78) 3 10 Jahre	Società Cooperativa Edificatrice Martino, Bologna Bau sozialer Einfamilienhäuser in der Provinz Bologna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	4 400 000,--	
108 (78) 8 10 Jahre	Istituto per lo Sviluppo Edilizio e Urbanistico (I.SV.EU.R.), Rome Sozialer Wohnungsbau in der Gegend von Rom	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	10 000 000,--	
111 (79) 3 10 Jahre	Impresa Costruzioni Edili e Affini (I.C.E.A.), Imola Sozialer Wohnungsbau in der Gegend von Imola	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	600 000,--	
121 (79) 2 10 Jahre	Consorzio Edile Provincia di Ravenna (CEPRA), Ravenna Sozialer Wohnungsbau in der Gegend von Ravenna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	4 000 000,--	
122 (79) 1 10 Jahre	Istituto Promozionale per l'Edilizia, (ISPREDIL), Rome Sozialer Wohnungsbau in den Stadt- gebieten von Turin, Mailand, Genua, Neapel, Taranto und Catania	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	37 000 000,--	
112 (79) 1 10 Jahre	Edilizia Industrializzata Zanussi- Farsura, Porcia (Pordenone) Sozialer Wohnungsbau in der Region Friuli Venezia-Giulia	Sezione Speciale per il Credito Industriale presso la Banca Nazionale del Lavoro, Rome	8 000 000,--	
112 (79) 2 10 Jahre	Edilizia Industrializzata Zanussi- Farsura, Porcia (Pordenone) Sozialer Wohnungsbau in der Region Friuli Venezia-Giulia	Sezione Autonoma di Credito Fondiario della Banca Nazionale del Lavoro, Rome	3 000 000,--	

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
52. Emission – 10.7.1980 – SF 100 000 000,-- (Fortsetzung)				
III. Malta			SF	
60 (73) 5 10 Jahre	Regierung Housing Authority of Malta, Valetta Sanierung und Beseitigung von Elendsvierteln Normaldarlehen Sozialdarlehen		500 000,-- 250 000,--	
IV. Portugal				
82 (76) 2/12 Jahre	Regierung Hilfsprogramm für Flüchtlinge Normaldarlehen Sozialdarlehen		8 400 000,-- 1 600 000,--	
V. Türkei				
136 (80) 2 10 Jahre	Regierung Stadtverwaltung Ankara Wohnungsbau in Batikent (Ankara)		20 000 000,--	
			101 630 000,--	57 369 460,91

53. Emission – 15.10.1980 – SF 20 000 000,--

I. Italien			SF	
108 (78) 9 10 Jahre	Istituto per lo Sviluppo Edilizio e Urbanistico (I.SV.EU.R.), Rome Sozialer Wohnungsbau in der Gegend von Rom	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	2 000 000,--	
82 (79) 2 10 Jahre	Istituto Promozionale per l'Edilizia, (ISPREDIL), Rome Sozialer Wohnungsbau im Stadtgebiet von Mailand	Cassa di Risparmio delle Province Lombarde, Milano	4 000 000,--	
122 (79) 3 10 Jahre	Istituto Promozionale per l'Edilizia, (ISPREDIL), Rome Sozialer Wohnungsbau in den Stadtgebieten von Turin, Genua, Neapel, Taranto, Mailand und Catania	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	4 000 000,--	
141 (80) 1 10 Jahre	S.p.A. CLACE, Rome Sozialer Wohnungsbau in der Gegend von Rom	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	1 000 000,--	

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
53. Emission – 15.10.1980 – SF 20 000 000,-- (Fortsetzung)				
Italien			SF	
161 (80) 1 10 Jahre	S.p.A. Brevetti Internazionali Campagnolo, Vicenza Bau eines Industriegebäudes für die Produktion, die sozialen Einrichtungen und die Verwaltung	Sezione Speciale per il Credito Industriale presso la Banca Nazionale del Lavoro, Rome	1 000 000,--	
II. Türkei				
155 (80) 6 Jahre	Regierung Fabrikation von Elektromotoren durch die Firma Abana Electromekanik S.A.		8 000 000,--	
III. France				
147 (80) 6 Jahre	Centre Populaire d'Enseignement, Marseille Kauf und Einrichtung eines Gebäudes zur Unterbringung eines vorberuflichen Ausbildungszentrums für Wander- arbeiter		170 000,--	
169 (80) 6 Jahre	Centre d'Orientation Sociale (C.O.S.), Paris, Schaffung verbesserter Aufnahme- bedingungen für ein Wiedereinschulungs- zentrum		500 000,--	
			20 670 000,--	11 668 077,90

54. Emission – 1.12.1980 – DM 100 000 000,--

I. Italien			DM	
140 (80) 10 Jahre	Coopérative „Le Trirèmi“, Rom Sozialer Wohnungsbau im nordwest- lichen Vorort von Rom	Sezione Autonoma di Credito Fondario della Banca Nazionale del Lavoro, Rome	4 000 000,--	
138 (80) 10 Jahre	Société Focchi Giuseppe di Focchi Ugo et C., S.n.c., Rimini Umbau einer Fabrik in Rimini	Credito Romagnolo S.p.a., Bologna	1 500 000,--	
127 (80) 10 Jahre	Consorzio per l'Edilizia Economica Marchigiana (C.E.E.M.), Cosimo Sozialer Wohnungsbau in der Provinz Ancona	Sezione di Credito Fondario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	5 000 000,--	

Fonds/ Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Zweckbestimmung	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
54. Emission – 1.12.1980 – DM 100 000 000,-- (Fortsetzung)				
Italien			DM	
103 (78) 4 10 Jahre	Società Cooperativa Edificatrice Martino, Bologna Sozialer Wohnungsbau betreffend zwei Vorhaben in der Provinz Bologna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	1 500 000,--	
139 (80) 10 Jahre	S.p.A. „Enoviticola Senese“, Montalcino (Siena) Umstrukturierung und Modernisierung der Landwirtschaft in Montalcino (Siena)	Banca C. Steinhauslin et Co. Florenz	1 500 000,--	
156 (80) 10 Jahre	Società Immobiliare Kennedy (S.I.K.), Cesena Sozialer Wohnungsbau in Ravenna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	1 500 000,--	
100 (78) 6 10 Jahre	Consorzio Regionale Cooperative Edilizie Emiliano-Romagnole (CO.RE.C.E.E.R.), Bologna Sozialer Wohnungsbau in der Provinz Bologna	Sezione di Credito Fondiario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	4 500 000,--	
112 (79) 3 10 Jahre	Edilizia Industrializzata Zanussi- Farsura, Porcia (Pordenone) Sozialer Wohnungsbau in der Region Friuli Venezia-Giulia	Sezione Autonoma di Credito Fondiario della Banca Nazionale del Lavoro, Rome	4 000 000,--	
(79) 3 Jahre	Unione Piemontese Sviluppo Edili- zio (UPSE), Torino, Sozialer Wohnungsbau im Piemont	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	6 000 000,--	
122 (79) 4 10 Jahre	Istituto Promozionale per L'Edilizia, Rome Sozialer Wohnungsbau in den Stadtgebieten von Turin, Mailand, Genua, Neapel, Taranto und Catania	Banco di Sicilia, Palermo	3 000 000,--	
141 (80) 2 10 Jahre	S.p.A. CLACE, Rome Sozialer Wohnungsbau in der Gegend von Rom	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	1 000 000,--	

Fonds Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
------------------------------	---	--------------	--	---------------------------

54. Emission – 1.12.1980 – DM 100 000 000,-- (Fortsetzung)

Italien			DM	
148 (80) 10 Jahre	Società Cooperative a.r.l. Consorzio dei 5 C, Imola Bau oder Sanierung von sozialen Wohnungen in der Region Emilia-Romagna	Sezione Autonoma di Credito Fondario della Banca Nazionale del Lavoro, Rome	5 000 000,--	
146 (80) 10 Jahre	Ente Nazionale Idrocarburi (ENI), Rome Industrievorhaben in der Zone Monte Amiata		4 000 000,--	
161 (80) 2 10 Jahre	S.p.A. Brevetti Internazionali Campagnolo, Vicenza, Bau eines Industriegebäudes für die Produktion, die sozialen Einrichtungen und die Verwaltung	Sezione Speciale per il Credito Industriale presso la Banca Nazionale del Lavoro, Rome	4 500 000,--	
134 (80) 10 Jahre	Cooperativa Edilizia Oliveto, s.r.l., Perugia Sozialer Wohnungsbau in Perugia	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	1 000 000,--	
115 (79) 5 10 Jahre	Consorzio Imprese Riminesi Servizi Edili (C.I.R.S.E.), Rimini, Schaffung von Handwerksbetrieben in den Provinzen Bologna, Ferrara und Forli	Sezione di Credito Fondario della Cassa di Risparmio in Bologna, Bologna	5 000 000,--	
124 (80) 10 Jahre	S.p.A. Cartiera San Felice, Piteccio (Pistoia) Umbau und Modernisierung einer Papierfabrik	Cassa di Risparmio di Pistoia et Pescia, Pistoia	1 000 000,--	
158 (80) 10 Jahre	Consorzio Nazionale delle Cooperative di Abitazione, Rome Sozialer Wohnungsbau in Italien	Istituto Bancario San Paolo di Torino, Torino	3 000 000,--	
153 (80) 1 10 Jahre	Sezione Autonoma di Credito Fondario de la Banca Nazionale del Lavoro, Rome Bewässerung von Ländereien in der Region Emilia-Romagna		1 500 000,--	
153 (80) 2 10 Jahre	Istituto Regionale di Credito Agrario per l'Emilia-Romagna, Bologna Bewässerung von Ländereien in der Region Emilia-Romagna		1 500 000,--	

Fonds Projekt Laufzeit	Darlehensnehmer und Verwendungszweck	Bankgarantie	Betrag in ursprünglicher Währung	Umrechnung in US \$
54. Emission – 1.12.1980 – DM 100 000 000,-- (Fortsetzung)				
II. Türkei			DM	
Global- darlehen 1980 10 Jahre	Regierung		40 000 000,--	
			<u>100 000 000,--</u>	38 216 219,73

54 b) – 23.12.1980 – DM 20 000 000,--

Italien			DM	
122 (79) 5 15 Jahre	Istituto Promozionale per l'Edilizia, (ISPREDIL), Rome Sozialer Wohnungsbau in den Stadtgebieten von Turin, Mailand, Genua, Neapel, Taranto und Catania	Cassa di Risparmio delle Provincie Lombarde, Milano	20 000 000,--	7 643 243,95

Darlehensgewährung aus vorzeitiger Rückzahlung – 15.12.1980

Italien			SF	
110 (78) 2 10 Jahre	Firma Marcucci S.p.A., Lucca Neustrukturierungen im Bereich der Industrie, der Landwirtschaft und des Fremdenverkehrs	Sezione Autonoma di Credito Fondario della Banca Nazionale del Lavoro, Rome	15 250 000,--	
110 (78) 3 10 Jahre	Firma Marcucci S.p.A., Lucca, Neustrukturierungen im Bereich der Industrie, der Landwirtschaft und des Fremdenverkehrs	Cassa di Risparmio di Pistoia e Pescia, Pistoia	750 000,--	
			<u>16 000 000,--</u>	9 031 893,87

Darlehensgewährung aus Eigenmitteln – 23.12.1980

France			SF	
181 (80) 12 Jahre	Institut pour la Formation des Adultes (I.F.A.), Paris Vorbereitung Ausbildung für Wanderarbeiter		555 000,--	313 293,82

Insgesamt im Jahre 1980 ausgereichte Darlehen: 219 345 243,06

davon Treuhandkredite 7 643 243,95

ANLAGE II

a) nach Empfängerland

Die vom Fonds seit seiner Gründung

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Belgien				
in Deutscher Mark			in DM	
72 (75) Commune de Courcelles – Normaldarlehen	25.01.76	7	2 250 000,--	
– Sozialdarlehen	25.01.76	7	250 000,--	
			<u>2 500 000,--</u>	955 405,49
Insgesamt an Belgien ausgereichte Darlehen				<u>955 405,49</u>
Darlehen an Zypern (Regierung)				
in US Dollar			in US \$	
26 (63) Wasserwirtschaft und Schulen	15.10.63	15	500 000,--	
69 (74) Aufforstung, Bau von Straßen, Schulen und Wohnungen				
1. Tranche normal	31.01.75	7	700 000,--	
1. Tranche sozial	31.01.75	7	300 000,--	
2. Tranche normal	31.01.75	7	4 050 000,--	
2. Tranche sozial	31.01.75	7	550 000,--	
			<u>6 100 000,--</u>	6 100 000,--
in Schweizer Franken			in SF	
45 (69) Wiederaufbau von Statos und Ay Photios				
normal	15.11.71	5	800 000,--	
sozial	15.11.71	5	800 000,--	
69 (74) 4. Tranche	15.07.76	7	40 000 000,--	
97 (78) Sechs Sozialvorhaben (Wohnungs- und Straßenbau)				
1. Tranche	10.04.78	15	15 000 000,--	
			<u>56 600 000,--</u>	31 950 324,58
in Deutscher Mark			in DM	
69 (74) 3. Tranche normal	01.05.76	7	19 750 000,--	
3. Tranche sozial	01.05.76	7	250 000,--	
97 (78) 5. Tranche normal	15.07.77	10	12 000 000,--	
2. Tranche normal	27.09.79	10	3 400 000,--	
2. Tranche sozial	27.09.79	10	1 600 000,--	
3. Tranche normal	14.05.80	10	23 400 000,--	
3. Tranche sozial	14.05.80	10	1 600 000,--	
			<u>62 000 000,--</u>	23 694 056,23
Insgesamt an Zypern ausgereichte Darlehen				<u>61 744 380,81</u>
Darlehen an Deutschland				
in US Dollar			in US \$	
2 (57) DEPFA	31.12.57	20	490 000,--	
10 (58) DEPFA	31.08.58	8	600 000,--	
11 (58) DEPFA	31.12.58	15	600 000,--	
38 (66) Lastenausgleichsbank	30.06.66	12	5 000 000,--	
65 (74) Landesrentenbank	04.03.74	14	2 500 000,--	
			<u>9 190 000,--</u>	9 190 000,--

bis zum 31. Dezember 1979 gewährten Darlehen

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Deutschland (Fortsetzung)				
in Deutscher Mark			in DM	
14 (59) Staatliche Kreditanstalt	31. 10. 59	10	2 100 000,--	
15 (59) DEPFA	30. 04. 59	10	4 200 000,--	
20 (61) DEPFA	25. 04. 61	15	8 000 000,--	
21 (62) Landesrentenbank				
1. Tranche	16. 04. 62	15	4 419 888,--	
2. Tranche	15. 01. 63	15	3 800 000,--	
28 (63) Lastenausgleichsbank	05. 07. 63	15	10 000 000,--	
34 (65) DEPFA	05. 05. 65	15	5 000 000,--	
35 (65) Landesrentenbank	05. 05. 65	15	5 000 000,--	
57 (72) Lastenausgleichsbank	20. 12. 72	15	20 000 000,--	
61 (73) DEPFA	01. 07. 73	15	15 000 000,--	
62 (73) Landesrentenbank	01. 07. 73	15	15 000 000,--	
			<u>92 519 888,--</u>	35 357 603,69
<hr/>				
in Holländischen Gulden			in HG	
50 (72) Landesrentenbank	15. 06. 72	7	30 000 000,--	10 786 788,34
<hr/>				
in Luxemburger Franken			in LF	
52 (72) Landesrentenbank	15. 09. 72	15	140 000 000,--	3 470 985,17
<hr/>				
in Schweizer Franken			in SF	
56 (72) Landesrentenbank	15. 12. 72	15	40 000 000,--	22 579 734,69
Insgesamt an Deutschland ausgereichte Darlehen				<u>81 385 111,89</u>
<hr/>				
Darlehen an Frankreich				
in Schweizer Franken			in SF	
47 (71) Société Civile l'Immobilière d'Allan (Peugeot)				
normal	15. 11. 71	5	1 200 000,--	
sozial	15. 11. 71	5	1 200 000,--	
83 (76) Association Ouvrière des Compagnons du Devoir, Paris				
normal	15. 12. 76	12	500 000,--	
sozial	15. 12. 76	12	250 000,--	
113 (79) Association pour L'entraide et la Formation des Travailleurs Africains, Paris	15. 06. 79	10	300 000,--	
123 (79) Association pour la Promotion sociale des Travailleurs Immigrés, Villejuif	10. 07. 80	10	100 000,--	
131 (80) A Association pour l'Accueil et la Formation des Travailleurs Migrants, Paris	10. 07. 80	10	90 000,--	
131 (80) B Association pour l'Accueil et la Formation des Travailleurs Migrants, Paris	10. 07. 80	10	690 000,--	
147 (80) Centre Populaire d'Enseignement, Marseille	15. 10. 80	6	170 000,--	
169 (80) Centre d'Orientation Sociale, Paris	15. 10. 80	6	500 000,--	
181 (80) Institut pour la Formation des Adultes, Paris	23. 12. 80	12	555 000,--	
			<u>5 555 000,--</u>	3 135 760,65

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Frankreich (Fortsetzung)				
in Deutscher Mark			in DM	
95 (77) Centre de Préformation de Marseille	01. 11. 77	10	1 000 000,--	
96 (77) Promotion sociale des Travailleurs Immigrés, Villejuif	01. 11. 77	10	1 000 000,--	
99 a (78) Association de la Maison de la Promotion Sociale, St. Martin d'Hères	16. 05. 78	10	900 000,--	
99 b (78) Association AMANA – Hommes et Migrations – Paris				
1. Tranche	16. 05. 78	10	900 000,--	
2. Tranche	20. 07. 79	10	600 000,--	
99 c (78) Centre de Préformation pour Adolescents étrangers, Marseille	16. 05. 78	10	225 000,--	
99 d (78) Institut de Recherches sociales appliquées, Castries	16. 05. 78	10	475 000,--	
109 (78) Association des Clubs et Ateliers de Prévention de la Ville Nouvelle d'Evry, Ris-Orangis	01. 05. 79	10	140 000,--	
118 (79) Centre de Formation des Travailleurs Migrants, Dijon	13. 08. 79	10	150 000,--	
			<u>5 390 000,--</u>	<u>2 059 854,24</u>
Insgesamt an Frankreich ausgereichte Darlehen				<u><u>5 195 614,89</u></u>

Darlehen an Griechenland (Regierung)

in US Dollar			in US \$	
3 (57) Königliche Nationalgründung	30. 06. 59	20	61 500,--	
13 (59) Entwicklung Epirusgebiet				
1. Tranche	01. 10. 59	15	750 000,--	
2. Tranche	01. 05. 60	15	750 000,--	
13 b) (60) Entwicklung Epirusgebiet				
1. Tranche	05. 05. 61	15	1 250 000,--	
2. Tranche	01. 10. 63	15	500 000,--	
3. Tranche	31. 03. 64	15	1 000 000,--	
4. Tranche	05. 05. 65	15	700 000,--	
24 (62) Berufsausbildungsinstitut	01. 05. 63	15	500 000,--	
			<u>5 511 500,--</u>	<u>5 511 500,--</u>
in Schweizer Franken			in SF	
13 b) (60) Entwicklung Epirusgebiet				
6. Tranche	15. 11. 71	5	13 000 000,--	
64 (74) Banque Nationale de Crédit Foncier de Grèce, Athen, Weiterführung von Projekt 49	30. 09. 76	7	20 000 000,--	
80 (76) Unterstützung für heimkehrende Wanderarbeiter (Regierung)				
2. Tranche	10. 04. 78	15	10 000 000,--	
			<u>43 000 000,--</u>	<u>24 273 214,79</u>
in Deutscher Mark			in DM	
13 b) (60) Entwicklung Epirusgebiet				
5. Tranche	15. 02. 69	15	6 000 000,--	
36 (66) Banque Nationale de Crédit Foncier de Grèce, Athen	15. 02. 69	15	6 000 000,--	
			<u>Übertrag: 12 000 000,--</u>	

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Griechenland (Regierung) (Fortsetzung)				
			in DM	
In Deutscher Mark (Fortsetzung)				
		Übertrag:	12 000 000,--	
46 (70)	Banque Nationale de Crédit Foncier de Grèce, Athen			
	1. Tranche	31.01.71 15	10 000 000,--	
	3. Tranche	20.12.72 15	6 000 000,--	
	4. Tranche	01.07.73 15	8 000 000,--	
49 (71)	Banque Nationale de Crédit Foncier de Grèce, Athen			
	2. Tranche	20.12.72 15	6 000 000,--	
	3. Tranche	01.05.73 8	14 500 000,--	
	4. Tranche	01.07.73 15	10 000 000,--	
	5. Tranche normal	25.01.76 7	2 000 000,--	
	5. Tranche sozial	25.01.76 7	500 000,--	
80 (76)	Unterstützung für heimkehrende Wanderarbeiter			
	1. Tranche	01.11.77 10	20 000 000,--	
	3. Tranche	16.05.78 10	10 000 000,--	
	4. Tranche normal (BNCF)	27.09.79 10	3 800 000,--	
	4. Tranche sozial	27.09.79 10	1 200 000,--	
			<u>104 000 000,--</u>	39 744 868,52
In Luxemburger Franken			in LF	
46 (70)	Banque Nationale de Crédit Foncier de Grèce, Athen			
	2. Tranche	15.09.72 15	90 000 000,--	
49 (71)	Banque Nationale de Crédit Foncier de Grèce, Athen			
	1. Tranche normal	15.09.72 15	81 000 000,--	
	1. Tranche sozial	15.09.72 15	9 000 000,--	
			<u>180 000 000,--</u>	4 462 695,21
Insgesamt an Griechenland ausgereichte Darlehen				<u><u>73 992 278,52</u></u>

Darlehen an Island (Development Fund of Iceland)

In US Dollar			in US \$	
33 (65)	1. Tranche	05.05.65 15	500 000,--	
	2. Tranche	30.06.66 15	500 000,--	
	3. Tranche	14.06.67 15	500 000,--	
	4. Tranche	31.05.68 15	500 000,--	
66 (74)	2. Tranche	31.01.75 7	1 875 000,--	
	3. Tranche	15.06.75 9	4 000 000,--	
			<u>7 875 000,--</u>	7 875 000,--
In Schweizer Franken			in SF	
66 (74)	5. Tranche	15.12.76 15	5 000 000,--	
98 (78)	10.04.78 15	10 000 000,--	
			<u>15 000 000,--</u>	8 467 400,51

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
--	-------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	---------------------------

Darlehen an Island (Development Fund of Iceland) (Fortsetzung)

in Deutscher Mark			in DM	
33 (65)	5. Tranche	31.01.69	15	2 000 000,--
40 (68)		31.01.69	15	8 000 000,--
66 (74)	4. Tranche normal	01.05.76	7	24 500 000,--
	4. Tranche sozial	01.05.76	7	500 000,--
114 (79)	1. Tranche	11.07.79	10	5 000 000,--
	2. Tranche normal	27.09.79	10	15 200 000,--
	2. Tranche sozial	27.09.79	10	800 000,--
				<u>56 000 000,--</u>
				21 401 083,05
in Luxemburger Franken			in LF	
53 (72)		15.09.72	15	90 000 000,--
66 (74)	1. Tranche	20.12.74	7	100 000 000,--
				<u>190 000 000,--</u>
				4 710 622,73
Insgesamt an Island ausgereichte Darlehen				<u><u>42 454 106,29</u></u>

Darlehen an Italien*

in US Dollar			in US \$	
9 A (58)	IMI IRI	30.09.58	15	2 160 000,--
9 B (59)	IMI IRI	30.04.59	12	2 400 000,--
16 (59)	Fondation Fils Italiens à l'Etranger (Salerno)	31.08.59	15	600 000,--
19 (60)	ENI/ANIC-GELA	20.04.61	15	5 000 000,--
30 (64)	IMI/IRI	31.03.64	15	4 000 000,--
30 bis (64)	IMI/IRI	30.06.64	4	1 875 000,--
76 (76)	Consorzio Regionale Emilia-Romagna - 5 C - Bologna*			
	2. Tranche	20.12.77	10	3 500 000,--
				<u>19 535 000,--</u>
				19 535 000,--
in Französischen Francs			in FF	
1 A bis 1 K	- „Castor“-Gesellschaften	57/62	10/12	2 124 000,--
				<u>467 069,82</u>
in Luxemburger Franken			in LF	
31 (64)	ANIC/SPA - ENI			
	2. Tranche normal	15.09.72	15	81 000 000,--
	2. Tranche sozial	15.09.72	15	9 000 000,--
74 (76)	Consorzio Provinciale Abitazioni Lavoratori Cristiani, Bologna*			
	2. Tranche normal	15.03.77	10	81 000 000,--
	2. Tranche sozial	15.03.77	10	9 000 000,--
				<u>180 000 000,--</u>
				4 462 695,21
in Belgischen Franken			in BF	
23 (63)	I.C.L.E. - Rom	05.02.63	4	105 000 000,--
				<u>2 603 238,88</u>

*Die mit einem Sternchen versehenen Projekte sind durch eine Bankgarantie unterlegt. Auf Seite 54 sind die Banken aufgeführt, die diese Projekte garantiert haben.

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
--	------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	---------------------------

Darlehen an Italien (Fortsetzung)

in Deutscher Mark		in DM		
31 (64)	ANIC/S.p.A. – Pisticci 1. Tranche.....	05.05.65	15	10 000 000,--
63 (73)	I.C.L.E. – Rom 1. Tranche normal	25.01.76	7	8 000 000,--
	1. Tranche sozial	25.01.76	7	1 200 000,--
	3. Tranche.....	16.05.78	10	7 500 000,--
	4. Tranche.....	01.11.78	10	1 500 000,--
74 (76)	Consorzio Provinciale Abitazioni Lavoratori Cristiani, Bologna*			
	4. Tranche.....	16.05.78	10	3 000 000,--
	5. Tranche.....	01.11.78	10	20 000 000,--
76 (76)	Consorzio Regionale Emilia-Romagna – 5C – Bologna			
	1. Tranche.....	15.03.77	3	3 600 000,--
85 (77)	FIAT – Case Sud, S.p.A., Turin*			
	1. Tranche.....	01.11.77	10	3 000 000,--
	2. Tranche.....	20.12.77	10	2 300 000,--
	3. Tranche.....	16.05.78	10	6 000 000,--
	4. Tranche.....	01.11.78	10	2 000 000,--
86 (77)	Association Educazione, Lavoro, Istruzione, Sport – Rom*			
	1. Tranche.....	01.11.77	10	2 000 000,--
	2. Tranche sozial	27.09.79	10	425 000,--
88 (77)	Consorzio Interprovinciale Settore Abitazioni Lavoratori, Rom*			
	1. Tranche.....	01.11.77	10	9 500 000,--
	3. Tranche.....	16.05.78	10	3 000 000,--
	4. Tranche.....	16.05.78	10	8 000 000,--
89 (77)	Consorzio Emiliano Cooperative Edilizie, Bologna*			
	2. Tranche.....	16.05.78	10	3 000 000,--
	3. Tranche.....	01.11.78	10	2 500 000,--
91 (77)	Consorzio Interprovinciale Cooperative Agricole, Bologna*			
	1. Tranche.....	01.11.78	10	4 000 000,--
	3. Tranche.....	16.05.78	10	3 000 000,--
	4. Tranche.....	16.05.78	10	7 000 000,--
	5. Tranche.....	01.07.78	8	8 000 000,--
92 (77)	Consorzio Giulio Pastore, Rome			
	1. Tranche.....	01.11.77	10	4 500 000,--
	2. Tranche.....	16.05.78	10	3 000 000,--
93 (77)	Consorzio Stella, Cuneo*	01.11.77	10	8 000 000,--
94 (77)	Region Friuli Venezia-Giulia*			
	1. Tranche normal	01.11.77	10	17 800 000,--
	1. Tranche sozial	01.11.77	10	1 200 000,--
	3. Tranche.....	16.05.78	10	14 000 000,--
	4. Tranche.....	01.11.78	10	54 000 000,--
	5. Tranche.....	01.05.79	10	40 000 000,--
	6. Tranche normal	27.09.79	10	65 000 000,--
	6. Tranche sozial	27.09.79	10	425 000,--
100 (78)	Consorzio Regionale Cooperative Edilizie Emiliano- Romagnole, Bologna*			
	1. Tranche.....	01.05.79	10	4 860 000,--
	3. Tranche.....	11.07.79	10	20 000 000,--
	4. Tranche.....	27.09.79	10	15 000 000,--
	6. Tranche.....	01.12.80	10	4 500 000,--
103 (78)	Società Cooperativa Edificatrice Martino, Bologna*			
	2. Tranche.....	17.01.80	15	4 000 000,--
	4. Tranche.....	01.12.80	10	1 500 000,--
104 (78)	Region Emilia-Romagna*			
	3. Tranche A	17.01.80	15	6 000 000,--
	3. Tranche B	17.01.80	15	4 000 000,--

Übertrag: 386 310 000,--

*Die mit einem Sternchen versehenen Projekte sind durch eine Bankgarantie unterlegt
Auf Seite 54 sind die Banken aufgeführt, die diese Projekte garantiert haben

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Italien (Fortsetzung)			in DM	
In Deutscher Mark (Fortsetzung)			Übertrag:	386 310 000,--
108 (78)	Istituto per lo Sviluppo Edilizio e Urbanistico, Rome*			
	2. Tranche	01.05.79	10	45 000 000,--
112 (79)	Edilizia Industrializzata Zanussi-Farsura, Porcia (Pordenone)*			
	3. Tranche	01.12.80	10	4 000 000,--
115 (79)	Consorzio Imprese Riminesi Servizi Edili, Rimini*			
	4. Tranche	17.01.80	15	2 000 000,--
	5. Tranche	01.12.80	10	5 000 000,--
120 (79)	Unione Piemontese Sviluppo Edilizio, Turin*			
	2. Tranche	17.01.80	15	10 000 000,--
	3. Tranche	01.12.80	10	6 000 000,--
121 (79)	Consorzio Edile Provincia di Ravenna S.p.A., Ravenna*	17.01.80	15	4 000 000,--
122 (79)	Istituto Promozionale per l'Edilizia, Rome*			
	4. Tranche	01.12.80	10	3 000 000,--
	5. Tranche	23.12.80	15	20 000 000,--
124 (80)	S.p.A. Cartiera San Felice, Piteccio (Pistoia)*	01.12.80	10	1 000 000,--
127 (80)	Consorzio per l'Edilizia Economica Marchigiana, Cosimo*	01.12.80	10	5 000 000,--
134 (80)	Cooperativa Edilizia Ollveto, s.r.l., Perugia*	01.12.80	10	1 000 000,--
138 (80)	Società Focchi Giuseppe di Focchi, Ugo et Co., Rimini*	01.12.80	10	1 500 000,--
139 (80)	S.p.A. Enoviticola Senese, Montalcino (Siena)*	01.12.80	10	1 500 000,--
140 (80)	Coopérative „Le Triremi“, Rome*	01.12.80	10	4 000 000,--
141 (80)	S.p.A. CLACE, Rom*			
	2. Tranche	01.12.80	10	1 000 000,--
146 (80)	Ente Nazionale Idrocarburi (ENI), Rom	01.12.80	10	4 000 000,--
148 (80)	Société Coopérative s.r.l., Consorzio dei 5 C, Imola*	01.12.80	10	5 000 000,--
153 (80)	Sezione Autonoma di Credito Fondiario de la Banca Nazionale del Lavoro, Rom			
	1. Tranche	01.12.80	10	1 500 000,--
	Istituto Regionale di Credito Agrario per l'Emilia-Romagna, Bologna			
	2. Tranche	01.12.80	10	1 500 000,--
156 (80)	Società Immobiliare Kennedy, Cesena*	01.12.80	10	1 500 000,--
158 (80)	Consorzio Nazionale delle Cooperative di Abitazione, Rome*	01.12.80	10	3 000 000,--
161 (80)	S.p.A. Brevetti Internazionali Campagnolo, Vicenza*			
	2. Tranche	01.12.80	10	4 500 000,--
				<u>521 310 000,--</u>
				199 224 975,0
in Schweizer Franken			in SF	
41 (69)	Société Alchilsarda	15.11.71	5	13 000 000,--
63 (73)	I.C.L.E., Rom			
	2. Tranche	10.04.78	15	10 000 000,--
74 (76)	Consorzio Provinciale Abitazioni Lavoratori Cristiani, Bologna*			
	1. Tranche	15.12.76	12	9 000 000,--
	3. Tranche	10.04.78	15	3 000 000,--
88 (77)	Consorzio Interprovinciale Settore Abitazioni Lavoratori, Verona*			
	2. Tranche	10.04.78	15	3 000 000,--
89 (77)	Consorzio Emiliano Cooperative Edilizie, Bologna*			
	1. Tranche	10.04.78	15	1 000 000,--
	4. Tranche	15.06.79	10	3 000 000,--
91 (77)	Consorzio Interprovinciale Cooperative Agricole e Cooperative Associate, Bologna*			
	2. Tranche	10.04.78	15	3 000 000,--
				<u>45 000 000,--</u>
			Übertrag:	

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
--	-------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	---------------------------

Darlehen an Italien (Fortsetzung)

			in SF	
in Schweizer Franken (Fortsetzung)			Übertrag:	45 000 000,--
92 (77)	Consorzio Giulio Pastore, Rom*			
	3. Tranche.....	15.06.79	8	3 000 000,--
94 (77)	Region Friuli Venezia-Giulia*			
	2. Tranche.....	10.04.78	15	10 000 000,--
100 (78)	Consorzio Regionale Cooperative Edilizie Emiliano-Romagnole, Bologna			
	2. Tranche.....	15.06.79	8	4 000 000,--
	5. Tranche.....	10.07.80	10	3 000 000,--
102 (78)	Consorzio Provinciale Abitazione Ferrarese, Ferrara*			
	1. Tranche.....	15.06.79	8	2 000 000,--
	2. Tranche.....	15.06.79	10	2 000 000,--
	3. Tranche.....	20.11.79	10	4 000 000,--
103 (78)	Società Cooperativa Edificatrice Martino, Bologna*			
	1. Tranche.....	15.06.79	8	10 000 000,--
	3. Tranche.....	10.07.80	10	4 400 000,--
104 (78) A	Region Emilia-Romagna*			
	1. Tranche.....	15.06.79	10	10 000 000,--
	2. Tranche.....	20.11.79	10	7 000 000,--
104 (78) B	Region Emilia-Romagna*			
	1. Tranche.....	15.06.79	10	8 000 000,--
	2. Tranche.....	20.11.79	10	4 000 000,--
105 (78)	Italsider S.p.A., Genova*	15.12.78	12	15 000 000,--
106 (78)	Consorzio Realizzazioni Industriali, Sociali, Tecniche, Abitative Lavoratori, Verona*			
	1. Tranche.....	15.12.78	12	18 000 000,--
	2. Tranche.....	15.06.79	10	2 700 000,--
107 (78)	Consorzio Intersettoriale Cooperativo, Pieve di Cento*	15.12.78	12	5 000 000,--
108 (78)	Istituto per lo Sviluppo Edilizio e Urbanistico, Rome*			
	1. Tranche.....	15.12.78	12	21 000 000,--
	3. Tranche.....	15.06.79	8	18 000 000,--
	4. Tranche.....	15.06.79	10	25 000 000,--
	5. Tranche.....	25.07.79	11 1/2	5 000 000,--
	6. Tranche.....	20.11.79	10	30 000 000,--
	7. Tranche.....	20.11.79	10	10 000 000,--
	8. Tranche.....	10.07.80	10	10 000 000,--
	9. Tranche.....	15.10.80	10	2 000 000,--
110 (78)	Firma Marcucci S.p.A., Lucca*			
	1. Tranche.....	15.12.78	12	16 000 000,--
	2. Tranche.....	15.12.80	10	15 250 000,--
	3. Tranche.....	15.12.80	10	750 000,--
111 (79)	S.p.A. Impresa Costruzioni Edili e Affini, Imola*			
	1. Tranche.....	15.06.79	8	3 000 000,--
	2. Tranche.....	15.06.79	10	5 000 000,--
	3. Tranche.....	10.07.80	10	600 000,--
112 (79)	Edilizia Industrializzata Zanussi-Farsura, Porcia (Pordenone)*			
	1. Tranche.....	10.07.80	10	8 000 000,--
	2. Tranche.....	10.07.80	10	3 000 000,--
115 (79)	Consorzio Imprese Rinesi Servizi Edili, Rimini*			
	1. Tranche.....	15.06.79	8	25 000 000,--
	2. Tranche.....	15.06.79	10	20 000 000,--
	3. Tranche.....	20.11.79	10	8 000 000,--
			Übertrag:	382 700 000,--

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Italien (Fortsetzung)			in SF	
in Schweizer Franken (Fortsetzung)			Übertrag:	382 700 000,--
116 (79)	Società Immobiliare, Maratea, Bologna*			
	1. Tranche.....	15.06.79	10	12 000 000,--
	2. Tranche.....	25.07.79	10	5 000 000,--
	3. Tranche.....	20.11.79	10	2 000 000,--
117 (79)	S.p.A. Finanziaria Laziale di Sviluppo, Rome*			
	1. Tranche.....	15.06.79	11 1/2	5 000 000,--
	2. Tranche.....	20.11.79	10	5 000 000,--
120 (79)	Unione Piemontese Sviluppo Edilizio, Turin*			
	1. Tranche.....	20.11.79	10	10 000 000,--
121 (79)	Consorzio Edile Provincia di Ravenna, Ravenna*			
	2. Tranche.....	10.07.80	10	4 000 000,--
122 (79)	Istituto Promozionale per l'Edilizia, Rome*			
	1. Tranche.....	10.07.80	10	37 000 000,--
	2. Tranche.....	15.10.80	10	4 000 000,--
	3. Tranche.....	15.10.80	10	4 000 000,--
141 (80)	S.p.A. CLACE, Rome*	15.10.80	10	1 000 000,--
161 (80)	S.p.A. Brevetti Internazionali Campagnolo, Vicenza*			
	1. Tranche.....	15.10.80	10	1 000 000,--
				<u>472 700 000,--</u>
				<u>266 836 014,68</u>
Insgesamt an Italien ausgereichte Darlehen				<u><u>493 128 993,65</u></u>

Cassa di Risparmio In Bologna	Banca Nazionale del Lavoro	Istituto Bancario San Paolo di Torino
74 (76) 1., 2., 3., 4., 5. Tranche	76 (76) 1. Tranche	85 (77) 1., 2., 3., 4. Tranche
89 (77) 4. Tranche	89 (77) 1., 2., 3. Tranche	86 (77) 1., 2. Tranche
91 (77) 3. Tranche	104 B (78) 1., 2., 3. Tranche	88 (77) 1. Tranche
100 (78) 2., 3., 4., 5., 6. Tranche	110 (78) 2. Tranche	91 (77) 1. Tranche
102 (78) 1., 2., 3. Tranche	112 (79) 1., 2., 3. Tranche	92 (77) 1., 2., 3. Tranche
103 (78) 1., 2., 3., 4. Tranche	116 (79) 3. Tranche	93 (77)
111 (79) 1., 2., 3. Tranche	140 (80) und 148 (80)	100 (78) 1. Tranche
115 (79) 1., 2., 3., 4., 5. Tranche	161 (80) 1., 2. Tranche	106 (78) 1. Tranche
116 (79) 1. Tranche		108 (78) 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Tranche
121 (79) 1., 2. Tranche	Banco di Sicilia	120 (79) 1., 2., 3. Tranche
127 (80) und 156 (80)	122 (79) 4. Tranche	122 (79) 1., 3. Tranche
Banca Popolare di Pordenone	Credito Agrario per L'Emilia-Romagna	134 (80)
94 (77) 1., 2., 3., 4., 5., 6. Tranche	104 A (78) 1., 2., 3. Tranche	141 (80) 1., 2. Tranche
Cassa di Risparmio di Imola	Cassa di Risparmio di Verona, Vicenza e Belluno	158 (80)
76 (76) 2. Tranche	88 (77) 2. Tranche	Cassa di Risparmio di Pistoia et Pescia
Banco di Santo Spirito	106 (78) 2. Tranche	110 (78) 3. Tranche und 124 (80)
117 (79) 1., 2. Tranche	Credito Romagnolo, S.p.A.	Cassa di Risparmio di Cento
Cassa di Risparmio delle Province Lombarde	138 (80) und 116 (79) 2. Tranche	88 (77) 3., 4. Tranche
105 (78) und 122 (79) 2., 5. Tranche		91 (77) 2., 4., 5. Tranche
		107 (78) 1. Tranche
		110 (78)

Darlehen an Malta (Regierung)

in Maltesischen Pfunden			in MPf.	
60 (73)	Sanierung und Beseitigung von Elendsvierteln			
	1. Tranche normal.....	01.08.73	15	1 000 000,--
	2. Tranche sozial.....	01.12.74	15	170 000,--
	3. Tranche sozial.....	01.07.76	15	50 000,--
				<u>1 220 000,--</u>
				<u>2 698 697,10</u>

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an Malta (Regierung) (Fortsetzung)				
in Deutscher Mark			in DM	
60 (73) Sanierung und Beseitigung von Elendsvierteln				
4. Tranche normal	01. 07. 77	10	2 000 000,--	
4. Tranche sozial	01. 07. 77	10	1 000 000,--	
			<u>3 000 000,--</u>	1 146 486,59
in Schweizer Franken			in SF	
60 (73) Sanierung und Beseitigung von Elendsvierteln				
5. Tranche normal	10. 07. 80	10	500 000,--	
5. Tranche sozial	10. 07. 80	10	250 000,--	
			<u>750 000,--</u>	423 370,03
Insgesamt an Malta ausgereichte Darlehen				<u>4 268 553,72</u>

Darlehen an Portugal (Regierung)

in Schweizer Franken			in SF	
82 (76) Bau von Sozialwohnungen, Einrichtung von Auffangzentren für Flüchtlinge aus Afrika				
1. Tranche normal	15. 12. 76	12	24 000 000,--	
1. Tranche sozial	15. 12. 76	12	1 250 000,--	
2. Tranche	15. 12. 76	12	10 000 000,--	
12. Tranche normal (Ad. 2)	10. 07. 80	10	8 400 000,--	
12. Tranche sozial (Ad. 2)	10. 07. 80	10	1 600 000,--	
			<u>45 250 000,--</u>	25 543 324,87
in Deutscher Mark			in DM	
82 (76) Bau von Sozialwohnungen, Einrichtung von Auffangzentren für Flüchtlinge aus Afrika				
3. Tranche	01. 12. 76	7	20 000 000,--	
4. Tranche normal	01. 07. 77	10	14 900 000,--	
4. Tranche sozial	01. 07. 77	10	1 100 000,--	
5. Tranche	01. 11. 77	10	28 000 000,--	
6. Tranche	16. 05. 78	10	30 000 000,--	
7. Tranche normal	01. 11. 78	10	29 000 000,--	
7. Tranche sozial	01. 11. 78	10	1 000 000,--	
8. Tranche	01. 11. 78	10	20 000 000,--	
9. Tranche normal (Ad. 2)	27. 09. 79	10	9 400 000,--	
9. Tranche sozial (Ad. 2)	27. 09. 79	10	600 000,--	
10. Tranche (Ad. 2)	24. 01. 80	15	25 000 000,--	
11. Tranche (Ad. 2)	12. 06. 80	10	30 000 000,--	
			<u>209 000 000,--</u>	79 871 899,23
Insgesamt an Portugal ausgereichte Darlehen				<u>105 415 224,10</u>

Darlehen an die Türkei (Regierung)

in US Dollar			in US \$	
4 (57) Wohnungsbau auf dem Land und Auffangzentrum				
12 (59) Technisches Berufsausbildungsinstitut, Ankara				
1. Tranche	01. 03. 60	20	500 000,--	
2. Tranche	01. 03. 61	20	500 000,--	
3. Tranche	01. 10. 62	20	500 000,--	
			<u>1 872 000,--</u>	
		Übertrag:	1 872 000,--	

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
Darlehen an die Türkei (Regierung) (Fortsetzung)			US \$	
in US Dollar			Übertrag:	1 872 000,--
27 (63)	Bau von Musterdörfern			
	1. Tranche	01. 10. 63	15	500 000,--
	2. Tranche	31. 03. 64	15	500 000,--
32 (64)	Förderung von Dörfern in Waldgebieten			
	1. Tranche	05. 05. 65	15	1 300 000,--
59 (73)	Sanierung von Elendsvierteln in Atakoy			
	normal	15. 06. 75	9	2 750 000,--
	sozial	15. 06. 75	9	250 000,--
71 (75)	Bau von Fabriken im Gebiet von Adana			
	1. Tranche	15. 06. 75	9	13 000 000,--
				<u>20 172 000,--</u>
				20 172 000,--
in Deutscher Mark			in DM	
32 (64)	Förderung von Dörfern in Waldgebieten			
	2. Tranche	15. 02. 69	15	4 800 000,--
43 (69)	Sanierung von Elendsvierteln in Istanbul und Ankara			
	normal	15. 12. 70	15	2 000 000,--
	sozial	15. 12. 70	15	2 000 000,--
58 (72)	Errichtung einer Baumwollspinnerei in Gediz			
	1. Tranche normal	01. 07. 73	15	10 800 000,--
	1. Tranche sozial	01. 07. 73	15	1 200 000,--
68 (74)	Bau einer Fabrik für Verarbeitung von Forstprodukten – Erweiterung einer Metallfabrik			
	2. Tranche und Globaldarlehen 1976			
	normal	25. 01. 76	7	35 000 000,--
	sozial	25. 01. 76	7	500 000,--
71 (75)	Bau von Fabriken im Gebiet von Adana			
	2. Tranche	10. 09. 75	7	10 000 000,--
	3. Tranche	01. 05. 76	7	15 000 000,--
79 (76)	Verbesserung von Wohnbedingungen in Erdbebengebieten			
	2. Tranche	01. 12. 76	7	40 000 000,--
	3. Tranche (Globaldarlehen 1978)			
	5. Tranche	24. 01. 80	10	10 000 000,--
	6. Tranche	25. 02. 80	15	25 000 000,--
87 (77)	Entwicklung von Viehzucht und Molkereiausbau			
	1. Tranche	20. 12. 77	10	7 000 000,--
	2. Tranche	01. 07. 78	8	12 000 000,--
	3. Tranche (Globaldarlehen 1978)			
Globaldarlehen 1978 (79/3, 87/3) und				
90 (77)	Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produktion des Gebietes durch die Genossenschaft „Çukobirlik“			
	1. Tranche normal	01. 11. 78	10	19 000 000,--
	1. Tranche sozial	01. 11. 78	10	1 000 000,--
	2. Tranche	01. 05. 79	10	10 000 000,--
	5. Tranche	11. 07. 79	10	10 000 000,--
	6. Tranche	13. 08. 79	10	1 600 000,--
	7. Tranche normal	27. 09. 79	10	7 500 000,--
	7. Tranche sozial	27. 09. 79	10	650 000,--
	8. Tranche	31. 10. 79	10	5 000 000,--
119 (79)	Bau einer Textilfabrik	13. 08. 79	10	2 600 000,--
129 (80)	Bank für industrielle Investitionen zugunsten von Arbeitern – DESIYAB			
	3. Tranche	16. 05. 80	10	10 000 000,--
136 (80)	Stadtverwaltung Ankara – Wohnungsbau			
	1. Tranche	16. 05. 80	10	15 000 000,--
144 (80)	Firma Sörmas, Sögüt – Bau einer Fabrik zur Herstellung von Ziegelsteinen und Brennöfen	16. 05. 80	10	5 000 000,--
Globaldarlehen 1980		01. 12. 80	10	40 000 000,--
				<u>302 650 000,--</u>
				115 661 389,01

Bezeichnung der Darlehen Fonds/Projekt Darlehensnehmer	Inkrafttr. der Verträge	Laufzeit in Jahren	Darlehen in ursprüngl. Währung	Umrechnung in US \$
--	-------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	---------------------------

Darlehen an die Türkei (Fortsetzung)

in Schweizer Franken			in SF	
79 (76)	Verbesserung von Wohnbedingungen in Erdbebengebieten			
	1. Tranche	31. 10. 76	7	30 000 000,--
	4. Tranche (Globaldarlehen 1978)	15. 12. 78	12	25 000 000,--
87 (77)	Entwicklung von Viehzucht und Molkereiausbau			
	4. Tranche normal	01. 05. 80	10	16 500 000,--
	4. Tranche sozial	01. 05. 80	10	3 500 000,--
90 (77)	Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produktion des Gebietes durch die Genossenschaft „Çukobirlik“			
	3. Tranche	15. 06. 79	8	5 000 000,--
	4. Tranche	15. 06. 79	10	12 000 000,--
	9. Tranche	20. 11. 79	10	20 000 000,--
129 (80)	Bank für industrielle Investitionen zugunsten von Arbeitern – DESIYAB			
	1. Tranche	25. 04. 80	5	20 000 000,--
	2. Tranche	01. 05. 80	10	10 000 000,--
136 (80)	Stadtverwaltung Ankara – Wohnungsbau			
	2. Tranche	10. 07. 80	10	20 000 000,--
155 (80)	Firma Abana Electromekanik S.A. – Fabrikation von Elektromotoren	15. 10. 80	6	8 000 000,--
				<u>170 000 000,--</u>
				95 963 872,42
in Belgischen Franken			in BF	
58 (72)	Errichtung einer Baumwollspinnerei in Gediz			
	2. Tranche normal	20. 12. 74	7	110 000 000,--
	2. Tranche sozial	20. 12. 74	7	10 000 000,--
68 (74)	Bau einer Fabrik für die Verarbeitung von Forstprodukten			
	1. Tranche	20. 12. 74	7	80 000 000,--
				<u>200 000 000,--</u>
				4 958 550,24
Insgesamt an die Türkei ausgereichte Darlehen				<u><u>236 755 811,67</u></u>
Insgesamt gewährte Darlehen				<u><u>1 105 295 481,03</u></u>
davon Normaldarlehen				1 090 534 650,89
und Sozialdarlehen				14 760 830,14

b) nach Zweckbestimmung

	in 1.000 US \$	%
Sozialer Wohnungsbau	321 870	29,12
Flüchtlinge	251 782	22,78
Naturkatastrophen	161 973	14,65
Modernisierung der Landwirtschaft und Maßnahmen zur Eindämmung der Landflucht	124 504	11,27
Regionale Entwicklung und soziale Infrastrukturen	97 280	8,80
Hilfe für das Handwerk und für kleine und mittlere Betriebe	95 422	8,63
Berufsausbildung	52 464	4,75
	<u>1 105 295</u>	<u>100,--</u>

ANLAGE III

Am 31. 12. 1980 im Umlauf befindliche Anleihen

Laufzeit mehr als ein Jahr			Laufzeit weniger als ein Jahr				
Anleihe/Datum	Betrag		Fälligkeit 1981		Betrag		
8	31. 1./15. 2. 1969	DM	8 040 000,--	15. 2.	7. Rückzahlung	DM	2 680 000,--
9	31. 1. 1971	DM	7 000 000,--	1. 2.	5. Rückzahlung	DM	1 400 000,--
12	15. 9. 1972	LF	300 000 000,--	15. 9.	4. Serie	LF	50 000 000,--
13	15. 12. 1972	SF	40 000 000,--				
14	20. 12. 1972	DM	19 200 000,--	20. 12.	4. Serie	DM	3 200 000,--
15	1. 5. 1973		--	1. 5.	Rückzahlung	DM	14 500 000,--
16	1. 7. 1973	DM	42 000 000,--	1. 7.	3. Serie	DM	6 000 000,--
17	1. 8. 1973	MPf.	1 400 000,--	1. 8.	3. Serie	MPf.	200 000,--
18	20. 12. 1974		--	20. 12.	3. Serie	LF	100 000 000,--
19	31. 1. 1975	DM	20 000 000,--				
20	15. 6. 1975	US \$	8 600 000,--	15. 6.	4. Serie	US \$	2 850 000,--
21	15. 9. 1975	DM	10 000 000,--				
22	1. 2. 1976	DM	20 000 000,--	1. 2.	3. Serie	DM	10 000 000,--
23	1. 5. 1976	DM	30 000 000,--	1. 5.	2. Serie	DM	15 000 000,--
24	15. 7. 1976	SF	40 000 000,--				
25	30. 9. 1976	SF	20 000 000,--				
26	31. 10. 1976	SF	30 000 000,--				
27	1. 12. 1976	DM	60 000 000,--				
28	15. 12. 1976	SF	50 000 000,--				
29	1. 7. 1977	DM	19 000 000,--				
30	1. 8. 1977	DM	12 000 000,--				
31	1. 11. 1977	DM	99 000 000,--				
32	20. 12. 1977	DM	17 000 000,--				
33	10. 4. 1978	SF	62 500 000,--				
34	16. 5. 1978	DM	99 000 000,--				
35	1. 7. 1978	DM	20 000 000,--				
36	15. 12. 1978	SF	97 500 000,--				
37/A	1. 11. 1978	DM	125 000 000,--				
37/B	1. 11. 1978	DM	15 000 000,--				
38	1. 5. 1979	DM	100 000 000,--				
39	15. 6. 1979	SF	100 000 000,--				
40	15. 6. 1979	SF	70 000 000,--				
41/A	11. 7. 1979	DM	35 000 000,--				
41/B	11. 7. 1979	DM	5 000 000,--				
42	1. 10. 1979	DM	125 000 000,--				
43	31. 10. 1979	DM	5 000 000,--				
44	20. 11. 1979	SF	100 000 000,--				
45/A	17. 1. 1980	DM	40 000 000,--				
45/B	24. 1. 1980	DM	25 000 000,--				
46	25. 2. 1980	DM	23 333 333,33	25. 2.	1. Rückzahlung	DM	1 666 666,67
47	25. 4. 1980	SF	20 000 000,--				
48	1. 5. 1980	SF	30 000 000,--				
49	14. 5. 1980	DM	25 000 000,--				
50	14. 5. 1980	DM	30 000 000,--				
51	12. 6. 1980	DM	30 000 000,--				
52	10. 7. 1980	SF	100 000 000,--				
53	15. 10. 1980	SF	20 000 000,--				
54	1. 12. 1980	DM	100 000 000,--				

Zusammenfassung:

Umrechnung in US \$			Umrechnung in US \$		
US \$	8 600 000,--	8 600 000,--	US \$	2 850 000,--	2 850 000,--
DM	1 165 573 333,33	445 438 066,16	DM	54 446 666,67	20 807 457,77
SF	780 000 000,--	440 304 826,42	SF	--,--	--,--
LF	300 000 000,--	7 437 825,36	LF	150 000 000,--	3 718 912,68
MPf.	1 400 000,--	3 096 865,53	MPf.	200 000,--	442 409,36
Insgesamt		<u>904 877 583,47</u>	Insgesamt		<u>27 818 779,81</u>

Anlage IV

Stand der Wertpapiere am 31. Dezember 1980

Ankaufswert

Ursprüngliche Währung		Umrechnung in US \$	
Klassisches Portefeuille:			
US \$	13 723 083,75	13 723 083,75	
DM	1 953 198,88	746 438,78	
SF	42 941,71	24 240,31	
FF	--	--	
GD	1 600 000,--	35 406,06	
LF	67 203 250,--	1 666 153,46	16 195 322,36
Sozialportefeuille:			
US \$	6 108 565,--	6 108 565,--	
DM	13 259 036,25	5 067 102,43	
SF	794 908,58	448 720,62	11 624 388,05
		Portefeuille insgesamt	27 819 710,41

Tageswert zum 31. Dezember 1980

Ursprüngliche Währung		Umrechnung in US \$	
Klassisches Portefeuille:			
US \$	11 548 632,50	11 548 632,50	
DM	1 880 781,20	718 763,48	
SF	43 000,--	24 273,21	
FF	99 600,--	21 902,14	
GD	1 088 000,--	24 076,12	
LF	63 800 000,--	1 581 777,53	13 919 424,98
Sozialportefeuille:			
US \$	5 206 425,--	5 206 425,--	
DM	13 001 770,50	4 968 785,18	
SF	759 315,--	428 628,28	10 603 838,46
		Portefeuille insgesamt	24 523 263,44
		Minderwert des Portefeuilles	3 296 446,97

Auszug aus dem Bericht des Überwachungs-Ausschusses über die Prüfung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1980

In Ausführung des ihm gemäß Artikel XII der Satzung des Wiedereingliederungsfonds des Europarates übertragenen Auftrages und auf Einladung des Gouverneurs des Fonds hat der Überwachungsausschuß vom 23. bis zum 27. Februar 1981 in Paris getagt, um die Bilanz und die Geschäftsführungskonten zum 31. Dezember 1980 zu prüfen.

Aufgrund des Beschlusses 14 (1957) des Direktionsausschusses, wonach der US-Dollar als Rechnungseinheit für die Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu verwenden ist,

nach Überprüfung der Bilanz mit ihren Anlagen, in denen die einzelnen Bilanzposten erläutert sind, sowie der Buchungsunterlagen, welche die Geschäftsvorfälle des Fonds vom 1. Januar 1980 bis zum 31. Dezember 1980, die in den Büchern eingetragen sind, belegen,

nach Feststellung des Vorhandenseins des Kassenbestandes und der Bankguthaben, ferner der Wertpapiere, die in verschiedenen Depots bei den Banken des Fonds hinterlegt sind, sowie nach Überprüfung der Übereinstimmung des Haushaltskontos und der Bilanz mit den Buchungsbelegen und

nach Erhalt aller Auskünfte und Nachweise, die er zur Ausführung seines Auftrages benötigt:

Bestätigt der Ausschuß, daß die Bilanz und die Geschäftsführungskonten des Fonds mit den Buchungen übereinstimmen und seine Geschäftstätigkeit im Jahre 1980 und den Stand zum 31. Dezember 1980 genau und ehrlich wiedergeben.

Der Ausschuß zeigt sich ferner befriedigt, daß es dem Wiedereingliederungsfonds trotz der Änderungen und Bewegungen der verschiedenen Währungen gelungen, ist einen bedeutenden Gewinn zu erzielen.

Der Überwachungsausschuß
Paris, den 27. Februar 1981

gez.: G. MAVROMATIS
A. KIZIL i.V.
J. DESY i.V.

Auszug aus dem Protokoll der 110. Sitzung des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 1980

Beschluß 452 (1981) Fonds CA/PV 110 (1981) Paris, den 27. März 1981

Aufgrund von Artikel XI, Sektion 2 der Satzung des Fonds,
aufgrund der Bilanz zum 31. Dezember 1980,
aufgrund der Gewinn- und Verlustrechnung mit Anlagen und
nach Kenntnisnahme des Berichtes des Überwachungsausschusses vom 27. Februar 1981

- 1) billigt der Verwaltungsrat die Bilanz des Geschäftsjahres 1980 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- 2) erteilt der Verwaltungsrat dem Gouverneur Entlastung für seine Geschäftsführung im Jahre 1980 und
- 3) beschließt der Verwaltungsrat, den Gewinn des Geschäftsjahres 1980 in Höhe von 11 253 339,77 US \$ folgenden Rücklagen zuzuführen:
 - a) US \$ 5 000 000,-- der Rücklage für Sonderdarlehen
 - b) US \$ 6 100 000,-- der Allgemeinen Rücklage
 - c) US \$ 153 339,77 dem autonomen Pensionsfonds

Der Verwaltungsrat beschließt außerdem, aus der Rücklage für Sonderdarlehen US \$ 3 760 000,-- in die allgemeine Rücklage abzuführen. Dieser Betrag entspricht den 1980 effektiv ausgereichten Sozialdarlehen.

Bilanz zum 31. Dezember 1980

nach Gewinnverteilung

AKTIVA	US \$	US \$	PASSIVA	US \$	US \$
I. Kasse und Bankguthaben:			I. Beteiligungen (Kapital):		17 125 000,--
Kasse	11 406,14				
Banken	28 034 580,56	28 045 986,70	II. Rücklagen:		
			Allgemeine Rücklage.	35 995 142,93	
II. Wertpapiere:			Rücklage für Sonder-		
Freie Wertpapiere	16 195 322,36		darlehen	5 400 000,--	
Sozialportefeuille	11 624 388,05	27 819 710,41	Sonderrücklage	4 800 000,--	46 195 142,93
III. Debitoren:		350 185,02	III. Anleihen:		
IV. Darlehen:			länger als ein Jahr	904 877 583,47	
klassische Darlehen			weniger als ein Jahr	27 818 779,81	932 696 363,28
länger als ein Jahr	905 911 885,82	933 009 691,87			
weniger als ein Jahr	27 097 806,05		IV. Zur Rückzahlung		
			nicht vorgelegte		
Sozialdarlehen			Schuldverschreibungen:	2 925 128,50	
länger als ein Jahr	11 575 139,48	12 149 236,59	Einzulösende		
weniger als ein Jahr	574 097,11		Kupons:	622 829,29	3 547 957,79
V. Gebäude:		1,--	V. Rechnungsabgrenzung:		
VI. Einrichtung, Material,			Rückstellung für		
Möbiliar:		1,--	Anleihekosten	24 184 733,13	
VII. Rechnungsabgrenzung:			Zuweisung an autonomen		
aufgelaufene, nicht fällige			Pensionsfonds	153 339,77	
Zinsen aus:					
Wertpapieren	1 354 153,65		Verschiedenes	202 033,39	24 540 106,29
Darlehen	12 921 129,53	14 479 757,70			
Verschiedenes	204 474,52				
Noch nicht eingezahltes Kapital		8 250 000,--			
		1 024 104 570,29			1 024 104 570,29
Treuhandforderung:		7 643 243,95	Treuhandverpflichtung:		7 643 243,95
Aktives Bürgschaftsengagement:		32 655 941,29	Passives Bürgschaftsengagement:		32 655 941,29
Autonomer Pensionsfonds der Mitarbeiter			Ansprüche der Mitarbeiter des Wiederein-		
des Wiedereingliederungsfonds		Merkposten	gliederungsfonds und deren Angehörigen auf		
			Pensionen und pensionsähnliche Leistungen		Merkposten

Sitz des Wiedereingliederungsfonds

Europarat
B.P. 431 R6
67000 Strasbourg Cedex
Tel. 61 49 61

Verwaltung

55, Avenue Kléber
F 75784 Paris Cedex 16
Tel. 704 27 90
TELEX 613 141 CE FONDS

